

Deutsches Textarchiv  
Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften  
Jägerstr. 22/23  
10117 Berlin



Tel.: 030 20370 523  
E-Mail: haaf@bbaw.de  
boenig@bbaw.de  
thomas@bbaw.de

## **Arbeitsanweisung zur manuellen Erfassung von Texten im DTAsimple-Format für das Deutsche Textarchiv**

Verzeichnis der Beispiele.....	5
<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>7</b>
<b>AUFGABE.....</b>	<b>7</b>
1.1    Dateinamen.....	7
<b>AUSZEICHNUNGSELEMENTE UND KONVENTIONEN .....</b>	<b>8</b>
1.2    Typographische Besonderheiten .....	8
1.2.1    Initialen .....	10
1.2.2    Schriftartwechsel.....	13
1.2.3    Tagging von Satzzeichen .....	15
1.3    Eingerückter und zentrierter Text.....	15
1.4    Seitenzahlen.....	15
1.5    Spalten .....	16
1.6    Absätze .....	17
1.6.1    Waagerechte Trennlinien .....	17
1.7    Zeilenumbruch.....	18
1.8    Fußnoten.....	19
1.9    Endnoten.....	21
1.9.1    Verweise auf Endnoten im Text.....	21
1.9.2    Wiedergabe der Endnoten .....	21
1.9.3    Wiedergabe der Endnoten über einen Seitenumbruch .....	23
1.10    Randbemerkungen (Marginalien) .....	24
1.11    Lebende Kolumnentitel .....	25
1.12    Bogensignatur .....	26

1.13	Kustoden .....	26
1.14	Gedichte und gebundene Sprache.....	26
1.14.1	Gedichtbände .....	27
1.14.2	Gedichte in Prosawerken .....	28
1.14.3	Zitate und Verfasserangabe.....	29
1.15	Widmungen.....	29
1.16	Listen .....	30
1.17	Überschriften .....	30
1.18	Inhaltszusammenfassung .....	31
1.19	Tabellen .....	32
1.20	Formeln.....	33
1.21	Abbildungen .....	33
1.22	Titelei .....	34
1.23	Inhaltsverzeichnis .....	34
1.24	Impressum.....	36
1.25	Register .....	36
1.26	Besondere Textsorten .....	37
1.26.1	Dramen.....	37
1.26.2	Briefe.....	39
1.26.3	Wörterbücher und Lexika .....	40
1.26.4	Zeitungsartikel .....	40
1.27	Besondere Schriftzeichen, diakritische Zeichen.....	41
1.27.1	Zahlen.....	41

---

1.27.2	Besondere Zeichen .....	42
1.27.2.1	Zeichensetzung .....	42
1.27.2.2	Apostroph .....	43
1.27.2.3	kleines s .....	43
1.27.2.4	Antiqua - ß .....	44
1.27.2.5	Fraktur – Umlaute: e über Vokal .....	45
1.27.2.6	Balken oder Tilde über a, e, o, u, n und m.....	45
1.27.2.1	Rundes r .....	45
1.27.2.2	I vs. J .....	46
1.27.2.3	Römische Zahlen im Frakturtext .....	46
1.27.2.4	Gedankenstrich .....	46
1.27.2.5	Anführungszeichen .....	47
1.27.2.6	Das Dito-Zeichen.....	48
1.27.2.7	Sonstige Sonderzeichen .....	49
1.27.2.8	Generelle Hinweise zu Sonderzeichen .....	49
1.27.2.9	Bogensekunden/Bogenminuten .....	50
1.27.2.10	Unbekannte Zeichen bzw. unsichere Zuordnung .....	50
1.27.2.11	Unbekannte Auszeichnung.....	50
<b>ERGÄNZENDE ARBEITSANWEISUNGEN .....</b>		<b>51</b>
<b>DIE VORLAGEN .....</b>		<b>51</b>
1.28	Fehlende Seiten.....	53
<b>ÜBERSICHT ÜBER DIE HÄUFIGSTEN ENTITÄTEN .....</b>		<b>54</b>
<b>ALPHABETISCHE LISTE DER ZU VERWENDENDEN TAGS.....</b>		<b>56</b>

## Verzeichnis der Beispiele

Beispiel: Dateibenennung.....	7
Beispiel: logische Auszeichnung.....	8
Beispiel: typographische Merkmale .....	9
Beispiel: typographische Merkmale .....	9
Beispiel: typographische Merkmale geschachtelt .....	9
Beispiel: Initialen bei Kapitelanfang .....	10
Beispiel: Initialen bei Gedichten .....	10
Beispiel: seitenübergreifende Auszeichnung.....	11
Beispiel: Wechsel von Fraktur zu Antiqua.....	13
Beispiel: Wechsel von Fraktur zu Antiqua innerhalb eines Wortes .....	13
Beispiel: Wechsel zu anderer Frakturtype .....	14
Beispiel: eingerückter Text.....	15
Beispiel: Seitenzahlen .....	15
Beispiel: falsch gezählte Seiten .....	16
Beispiel: Seitenzahlen mit Verzierungen .....	16
Beispiel: Spaltennummerierung .....	16
Beispiel: Trennlinien .....	17
Beispiel: Trennlinien .....	17
Beispiel: Trennlinien .....	18
Beispiel: Silbentrennung am Seitenumbruch .....	18
Beispiel: Fortführung einer Zeile in einer neuen Zeile.....	19
Beispiel: Fußnoten.....	19
Beispiel: seitenübergreifende Fußnoten .....	20
Beispiel: Endnotenauszeichnung:.....	22
Beispiel: fortgesetzter Endnotentext.....	23
Beispiel: Marginalien rechts .....	24
Beispiel: Marginalien links.....	25
Beispiel: lebende Kolumnentitel .....	25
Beispiel: Bogensignatur.....	26
Beispiel: Kustoden.....	26
Beispiel: Gedichte .....	27
Beispiel: Text zwischen Gedichttitel und Gedicht .....	28
Beispiel: Gedichte in Prosawerken.....	28
Beispiel: Zitate.....	29

DTA, BBAW: 10.07.2019

Beispiel: Listen .....	30
Beispiel: geschachtelte Listen .....	30
Beispiel: Kapitelzusammenfassung .....	31
Beispiel: Tabelle .....	32
Beispiel: Formeln .....	33
Beispiel: Inhaltsverzeichnis .....	35
Beispiel: Impressum .....	36
Beispiel: Register .....	37
Beispiel: Dramen .....	38
Beispiel: Figurenaufstellung im Drama .....	39
Beispiel: Briefanrede .....	40
Beispiel: Briefschluss .....	40
Beispiel: unübliche Brüche mit Schrägstrich .....	42
Beispiel: Brüche mit waagerechtem Bruchstrich .....	42
Beispiel: Zeichensetzung generell .....	42
Beispiel: Auslassungszeichen .....	42
Beispiel: Zeichensetzung Anführungsstriche und Klammern .....	43
Beispiel: Zeichensetzung Gedankenstriche .....	43
Beispiel: kleines s in Fraktur-Texten .....	43
Beispiel: kleines s in Antiqua-Passagen innerhalb von Fraktur-Texten .....	44
Beispiel: kleines s in Antiqua-Texten mit Schaft-s (f) .....	44
Beispiel: kleines s in Antiqua-Texten ohne Schaft-s (f) .....	44
Beispiel: ß in Antiqua .....	44
Beispiel: Umlaute .....	45
Beispiele: Rundes r .....	46
Beispiel: I vs J .....	46
Beispiel: römische Zahlen .....	46
Beispiel: Anführungszeichen .....	48
Beispiel: wörtliche Rede .....	48
Beispiel: Dito .....	49
Beispiel: Für den langen Gedankenstrich: .....	49
Beispiel: Gedichte und Verse, die über die Seitengrenze hinausreichen .....	52
Beispiel: gap .....	53

## Einleitung

Das Verfahren der Volltextdigitalisierung erfolgt nach den hier beschriebenen Schritten.

- Sie erhalten von uns vorbereitete JPG-Dateien/ Ausdrücke mit den Textvorlagen.
- Sie erarbeiten nach der Vorlage Volltextdateien, die mit TAGs versehen werden.

Im Folgenden wird die Kodierung der Texte mittels TAGs anhand von Beispielen beschrieben. Beispielcode ist dabei immer in *courier*-Schrift gesetzt. Bei den Beispielen handelt es sich um Ausschnitte aus längeren Textpassagen, die zur Veranschaulichung bestimmter Phänomene dienen.

Eine Übersicht über die häufigsten Entitäten sowie eine alphabetische Liste aller zu verwendenden TAGs befinden sich am Ende dieser Arbeitsanweisung (vgl. Kapitel Übersicht über die häufigsten Entitäten).

Treten in einem Buch über die folgenden Arbeitsanweisungen hinausreichende Spezialfälle auf, so wird eine Erläuterungsdatei mitgeliefert, in der die jeweiligen Besonderheiten erklärt werden. Entfällt die Erläuterungsdatei, so wird dies im Vorhinein mitgeteilt.

Das DTAsimple-Format ist ein einfaches, übersichtliches und verständliches Transkriptionsformat auf Basis von Tags. Durch eine weitgehend automatische Konvertierung werden aus diesem reduzierten Markup DTABF konforme Dateien erstellt.

## Aufgabe

- Das Ziel ist eine vollständige Texterfassung für alle zugesandten Seiten und die Auszeichnung typographischer und struktureller Elemente.
- Die Vorlage soll dabei zeichengenau abgetippt werden weitgehend ohne Veränderungen gegenüber dem Druckbild. Von Hand eingetragene Anmerkungen oder Anstreichungen sind nicht mit abzutippen.

### 1.1 Dateinamen

Der Dateiname für die Texte sieht folgendermaßen aus:

autorkuerzel\_titelkuerzel\_jahr\_blatt-blatt.txt, wobei „blatt“ für je eine Kopie steht. An dieser Stelle ist nicht die gedruckte Seitenzahl im Buch gemeint, sondern die Nummer der Kopie, die auf jedem Blatt mit ausgedruckt ist bzw. die Nummer des jeweiligen Bildes bei Dateien. Bitte beachten Sie, dass zwischen der Blatzzählung ein Bindestrich und kein Unterstrich steht.

*Beispiel: Dateibenennung*

may\_kurdistan\_1892\_0001-0010.txt oder bei mehrbändigen Werken: storch\_russisches03\_1799\_0001-00010.txt

## Auszeichnungselemente und Konventionen

Die Vorlagen für das Deutsche Textarchiv werden Zeichen für Zeichen abgetippt. Für die Texte des Deutschen Textarchivs werden zusätzlich makrostrukturelle und mikrostrukturelle Auszeichnungen vorgenommen. Makrostrukturell heißt, die Struktur des Werkes wird abgebildet, also z.B. Kapitelüberschriften, Seitenumbrüche und Fußnoten. Mikrostrukturell heißt, typographische Besonderheiten wie Fett- oder Sperrdruck werden mit erfasst.

Alle Auszeichnungen werden in sogenannten TAGs kodiert. Ein derart markiertes Merkmal hat immer ein Start-TAG, das den Beginn der Besonderheit kennzeichnet, und ein End-TAG, welches das Ende der Besonderheit kennzeichnet. Das Start-TAG besteht aus < dem TAG-Namen und >, das End-TAG aus < / dem Namen und >.

Der Name des Start- und End-TAGs muss immer gleich geschrieben sein.



Treffen auf eine Textstelle mehrere Merkmale zu, werden sie *geschachtelt* kodiert, etwa wie eine Matryoschka.



*Beispiel: logische Auszeichnung*

```
<Merkmal1>Text</Merkmal1>
```

oder

```
<Merkmal1><Merkmal2>weiterer Text</Merkmal2></Merkmal1>
```

### 1.2 Typographische Besonderheiten

Für alle Texte gelten die folgenden typographischen Auszeichnungselemente:

<b>...      </b>      Fettdruck

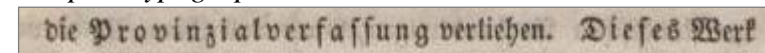
<g>...      </g>      Sperrdruck



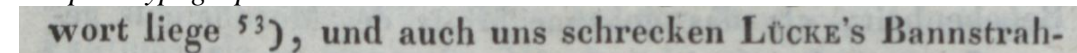
DTA, BBAW: 10.07.2019

---

<k>...	</k>	Kapitälchen
<i>...	</i>	Kursivdruck
<in>...	</in>	Initiale, Schmuckinitiale
<u>...	</u>	gedruckte Unterstreichung
<uu>...	</uu>	doppelte Unterstreichung
<up>...	</up>	Hochstellung
<do>...	</do>	Tiefstellung

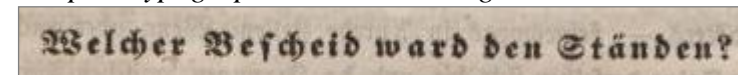
*Beispiel: typographische Merkmale*

die <g>Provinzialverfassung</g> verliehen. <g>Diese&sr;</g> Werk

*Beispiel: typographische Merkmale*

wort liege<fn n="53">...</fn>, und auch uns schrecken <k>Lücke's</k> Bannstrah-

Die typographischen Auszeichnungen können auch in Kombination vorkommen:

*Beispiel: typographische Merkmale geschachtelt*

<b><g>Welcher Bescheid ward den Ständen?</g></b>

### 1.2.1 Initialen

Initialen werden immer nur einmal wiedergegeben, auch wenn sie sich über mehrere Zeilen erstrecken. Die Größe der jeweiligen Initiale wird nicht gesondert vermerkt. Die folgenden Zeilen gelten nur als eingerückter Text <et>, wenn sie mehr als ein Leerzeichen vom Initial an eingerückt sind. Auf Titelblättern werden grundsätzlich keine Initialen ausgezeichnet.

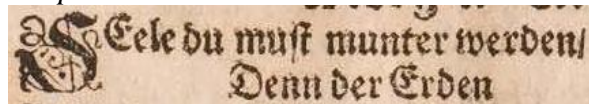
**Achtung:** Bei älteren Texten folgt häufig auf eine Initiale im Wort ein Großbuchstabe.

*Beispiel: Initialen bei Kapitelanfang*



```
I.<in>A</in>Vf daß nun/ mit
dem angehenden tau-
send/ sech&sr;hundert/ ein
vnd drey&sr;sigsten Jah-
re/ zum Könige wir uns
wiederumb wenden/ hatte der Churfürst
zu Brandenburg/ weil Er/ daß der Kö-
```

*Beispiel: Initialen bei Gedichten*



```
<in>S</in>Ele du must munter werden/
<et>Denn der Erden</et>
```

Typographische Auszeichnungen können über einen Seiten- bzw. Spaltenumbruch hinweggehen. Das heißt, dass beispielsweise ein kursiver Text, der über den Seitenumbruch hinausreicht, nicht zwingend am Seitenende mit </i> beendet werden muss, sondern am Ende auf der folgenden Seite erst geschlossen werden kann.

Beispiel: seitenübergreifende Auszeichnung

16

*Hic neque natura sensu rimatus acuto  
Abdita, nec motus novit & astra poli.  
At diuina tamen morum præcepta reliquit  
Pagina, quæ clari doctæ Platonis habet.  
Plura tibi nostri versus exempla referrent  
Si vellem medio quærere sole diem.  
Purius hinc veluti verum plerunque nitefcit,  
Disidium doctos cum trahit acre viros:  
Ardua sic veræ scandunt fastigia laudis,  
Qui studio hanc artem feruidiore colunt,  
Quas natura sibi solerti indagine veri  
Cimmeriis tenebris exeruisse dedit.  
Hos inter numerare tuum, VIR SED VLE, nomen  
Cynthius auriculam vellicat ipse mihi.  
Non etenim tantum, qua calculus arte locandus,  
Et numeris vsus quis fiet, ore doces:  
Sis licet hinc etiam meritos indeptus honores  
Gaudeat & talem patria nata virum.  
Quin reliquas etiam quas ingeniosa Mathefis  
Res habet, exornas sedulitate pari.  
Nilque intentatum, nil, optime, linguæ inausum,  
Egregia vt multos vtilitate bees.  
Hoc pro me tacita iam voce hæc charta loquetur  
Charta Geometricæ qua tenet artis opus.  
Non illos sequeris stimulis quos acribus vrget  
Inuidia agra viris & male grata DEO;*

*Qui*

17

*Qui sua scripta premunt multos producta per annos  
Pulvereoque sinunt illa perire situ.  
Maeste vir ingenio, cupido sic impete perge  
Edere grata viris, edere grata DEO  
Atq; Geometricis quæ plurima & optima condis  
De rebus, clarum mitte videre diem.  
Sic tua transmittet venturis nomina seclis  
Mnemosyne, nulla præteritura die.  
Sic rem communem multum tua Musa iuuabit,  
Et cunctos, artis quos pia cura tenet.  
Hoc moneo saltem, ne malis lector abuti  
Optime, quàm tanta commoditate frui.*

Ioan. Conr. Merckhius Vlmen-  
sis scholæ patriæ præf. &c.

DTA, BBAW: 10.07.2019

<pb n="16"/>  
 <i><p>Hic neque natur&#x00E6; sensu rimatu&sr; acuto  
 <et>Abdita, nec motu&sr; nouit & amp; astra poli.</et>  
 At diuina tamen morum pr&#x00E6;cepta reliquit  
 <et>Pagina, qu&#x00E6; clari docta Platoni&sr;  
 habet.</et>  
 Plura tibi nostri versu&sr; exempla referrent  
 <et>Si vellem medio qu&#x00E6;rere sole diem.</et>  
 Puriu&sr; hinc veluti verum plerunque nite&sr;cit,  
 <et>Dißidium docto&sr; cum trahit acre viro&sr;:</et>  
 Ardua sic ver&#x00E6; scandunt fastigia laudi&sr;;  
 <et>Qui studio hanc artem feruidiore colunt,</et>  
 Qua&sr; natura sibi solerti indagine veri  
 <et>Cimmerii&sr; tenebri&sr; exeruisse dedit.</et>  
 Ho&sr; inter numerare tuum,<g>VIR SEDVLE</g>, nomen  
 <et>Cynthiu&sr; auriculam vellicat ipse mihi.</et>  
 Non etenim tantum, qua calculu&sr; arte locandu&sr;;  
 <et>Et numeri&sr; vsu&sr; qui&sr; siet, ore  
 doce&sr;:</et>  
 Si&sr; licet hinc etiam merito&sr; indeptu&sr;  
 honore&sr;  
 <et>Gaudeat & amp; talem patria nacta virum.</et>  
 Quin reliqua&sr; etiam qua&sr; ingeniosa Mathesi&sr;  
 <et>Res habet, exorna&sr; sedulitate pari.</et>  
 Nilq@ue intentatum, nil, optime, linqui&sr; inausum,  
 <et>Egregia vt multo&sr; vtilitate bee&sr;.</et>  
 Hoc pro me tacita iam voce h&#x00E6;c charta loquetur  
 <et>Charta Geometric&#x00E6; qu&#x00E6; tenet  
 arti&sr; opu&sr;.</et>  
 Non illo&sr; sequeri&sr; stimuli&sr; quo&sr;  
 acribu&sr; vrget  
 <et>Inuidia &#x00E6;gra viri&sr; & amp; male grata  
 <g><k>Deo</k></g></et><p>  
 <cw>Qui</cw>

<pb n="17"/>  
 <p>Qui sua scripta premunt multo&sr;  
 producta per anno&sr;  
 <et>Puluereoq@ue sinunt illa perire  
 situ.</et>  
 Macte vir ingenio, cupido sic impete perge  
 <et>Edere grata viri&sr;; edere grata  
 <g><k>Deo</k></g></et>  
 Atq; Geometrici&sr; qu&#x00E6; plurima  
 & amp; optima condi&sr;  
 <et>De rebu&sr;; clarum mitte videre  
 diem</et>  
 Sic tua transmittet venturi&sr; nomina  
 secli&sr;  
 <et>Mnemosyne, nulla pr&#x00E6;teritura  
 die.</et>  
 Sic rem communem multum tua Musa iuuabit,  
 <et>Et cuncto&sr;; arti&sr; quo&sr; pia  
 cura tenet.</et>  
 Hoc moneo saltem, ne mali&sr; lector abuti  
 <et>Optime, quam tanta commoditate  
 frui.</et></p><i>  
 <et><clos>Ioan. Conr. Merckhiu&sr; Vlmen-  
 si&sr; schol&#x00E6;  
 patri&#x00E6;@</clos></et>

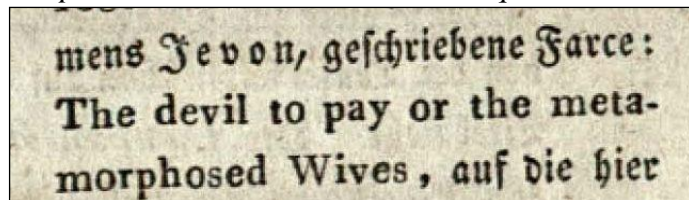
Unterschiedliche Schriftgrößen werden nicht gesondert gekennzeichnet. Aber:

### 1.2.2 *Schriftartwechsel*

Schriftartwechsel wird folgendermaßen ausgezeichnet:

Ist der Text hauptsächlich in gebrochener Schrift (*Fraktur*) gesetzt und nur einzelne Wörter in *Antiqua*, so werden diese mit dem TAG `<aq> . . . </aq>` ausgezeichnet. Wechselt die Frakturschrift zu einer anderen Frakturschrift, wird dieser Wechsel mit dem TAG `<fr> . . . </fr>` ausgezeichnet.

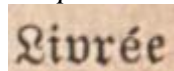
*Beispiel: Wechsel von Fraktur zu Antiqua*



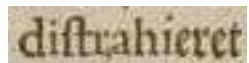
men&sr; `<g>Jevon</g>`, geschriebene Farce:  
`<aq>`The devil to pay or the meta-  
morpho&sr;ed Wive&sr;;`</aq>` auf die hier

Auch innerhalb eines Wortes kann es zum Wechsel zwischen Antiqua und Fraktur kommen.

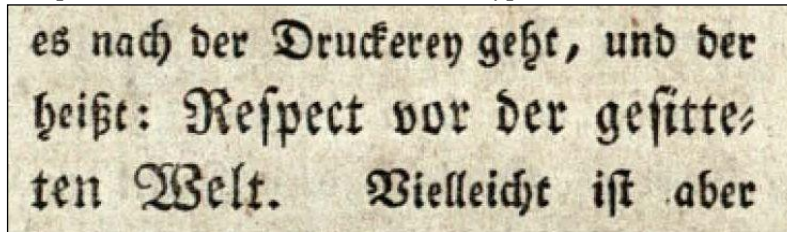
*Beispiel: Wechsel von Fraktur zu Antiqua innerhalb eines Wortes*



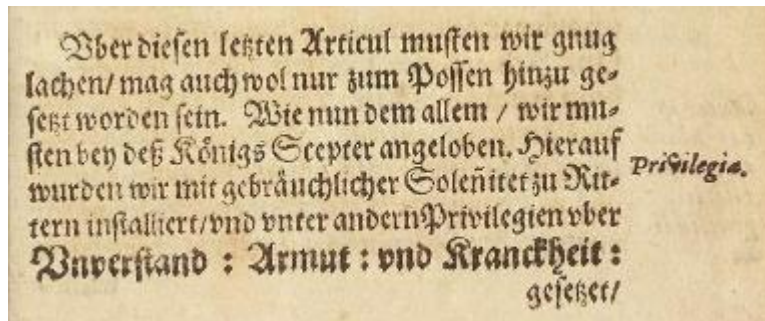
Livr`<aq>é</aq>`e



`<aq>`distrahi`</aq>`eret

*Beispiel: Wechsel zu anderer Frakturtype*

e&sr; nach der Druckerey geht, und der heißt: **<fr>**Respect vor der gesitteten Welt**</fr>**. Vielleicht ist aber



<p>Über diesen letzten Articul mussten wir gnug lachen/ mag auch wol nur zum Possen hinzu gesetzt worden sein. Wie nun dem allem/ wir mussten bey deß König&sr; Scepter angeloben. Hierauf wurden wir mit gebräuchlicher Sole&tn;itet zu Ritten-**<mr><i>Privilegi&#x00E6;. </i></mr>**tern installiert/ vnd vnter andern Privilegien vber **<fr>**Vnverstand: Armut: vnd Kranckheit:**</fr>**</p>  
<cw>gesetzt</cw>

Der Wechsel zwischen zwei Frakturschriften soll **nur im Fließtext** beachtet werden, wenn den so hervorgehobenen Wörtern mehr Gewicht beigemessen wird. Kein Frakturwechsel soll ausgezeichnet werden auf Titelblättern, in Überschriften o.ä.

Mehr zu besonderen Zeichen in der Fraktur, insbesondere zu s und ß, unten Kapitel 1.27.2: *Sonderzeichen*.

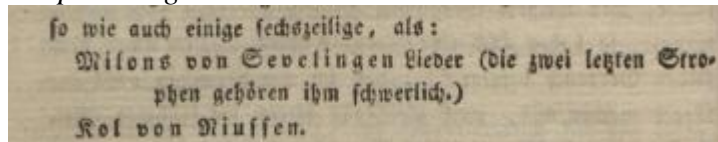
### 1.2.3 Tagging von Satzzeichen

Satzzeichen werden in Bezug auf ihre Formatierung in der Regel vorlagengetreu wiedergegeben. So ist zum Beispiel das „?“ im *Beispiel: typographische Merkmale* (s. oben in diesem Kapitel) deutlich fett und gesperrt gedruckt. Häufig ist hingegen der Punkt in gesperrten Passagen selbst nicht gesperrt dargestellt (s. im Kapitel 1.26.1: *Dramen* das Beispiel: *Dramen*). Geht die Formatierung eines Satzzeichens nicht sicher aus der Vorlage hervor, wird es außerhalb der Formatierungs-TAGs des vorangehenden Wortes getippt (s. etwa im Kapitel 1.8: *Fußnoten* im Beispiel: *Fußnoten*: <k>Kern</k>, ).

## 1.3 Eingerückter und zentrierter Text

Mittig gesetzter (d.h. *zentrierter*) Text wird mit dem TAG <c> . . . </c> gekennzeichnet, nicht aber extra in Listen oder Überschriften. Sonstiger eingerückter Text wird mit <et> eingeleitet und mit </et> abgeschlossen. Wenn der Text durch seine Struktur verschachtelt wirkt, kann auch ein TAG <et>eingerückter Text</et> im bereits als eingerückt markiertem Text ausgezeichnet werden.

*Beispiel: eingerückter Text*



```
<p>so wie auch einige sech&sr;zeilige, als&sr;;
<et><g>Milon&sr; von Sevelingen</g> Lieder (die zwei letzten Stro-
<et>phen gehören ihm schwerlich.)</et>
<g>Kol von Niussen</g>.</et>
```

## 1.4 Seitenzahlen

Seitenzahlen werden jeweils zu Beginn einer Seite eingefügt (also **vor** dem abzutippenden Text der jeweiligen Seite), auch wenn die Seitenzahl unter dem Text steht. Sie werden mit dem TAG <pb n=" . . . "/> umschlossen.

*Beispiel: Seitenzahlen*

```
S. 7      <pb n="7"/>
S. 7*     <pb n="7*"/>
S. VII    <pb n="VII"/>
```



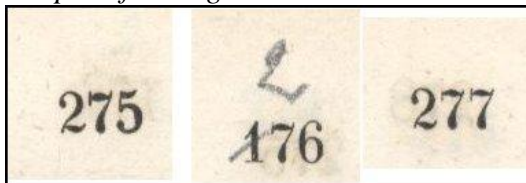
DTA, BBAW: 10.07.2019

Die Seitenzahl wird zwischen den geraden Anführungszeichen eingetragen. Fehlt die Seitenzahl im Original (z.B. unpaginierte Abbildungsseiten oder vor neuen Kapiteln), wird einfach ein leeres <pb/> getippt.

Nicht mitgezählte Abbildungsseiten erhalten vor dem Image-TAG ein <pb/>. Ebenso ist bei den nicht mitgezählten Abbildungsrückseiten zu verfahren.

Ist eine Seitenzahl falsch gedruckt, wird die falsche Seitenzahl abgetippt.

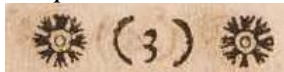
*Beispiel: falsch gezählte Seiten*



```
<pb n="275"/>
<pb n="176"/>
<pb n="277"/>
```

Besonderheiten bei Seitenzahlen, wie etwa Verzierungen oder Einklammerungen, werden **nicht** wiedergegeben.

*Beispiel: Seitenzahlen mit Verzierungen*

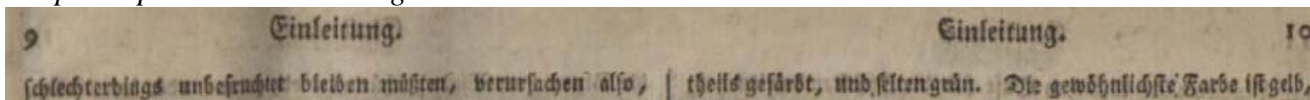


```
<pb n="3"/>
```

## 1.5 Spalten

Ist ein Text mehrspaltig gedruckt, wird **vor** jeder Spalte der Spaltenbeginn mit <cb/> gekennzeichnet. Das gilt auch für mehrspaltigen Druck in Fußnoten. In manchen Texten ist die Seitennummerierung durch Spaltenzählung ersetzt. In diesen Fällen erhält das <cb/>-TAG als Attribut die jeweilige Spaltennummer, z.B.: <cb n="277"/>.

*Beispiel: Spaltennummerierung*



```
<pb/>
```

```
<cb n="9"/><kt>Einleitung.</kt>
```

```
schlechterding&sr; unbefruchtet bleiben müßten, verursachen also,
```

```
<cb n="10"/><kt>Einleitung.</kt>
```

```
theil&sr; gefärbt, und selten grün. Die gewöhnlichste Farbe ist gelb,
```



## 1.6 Absätze

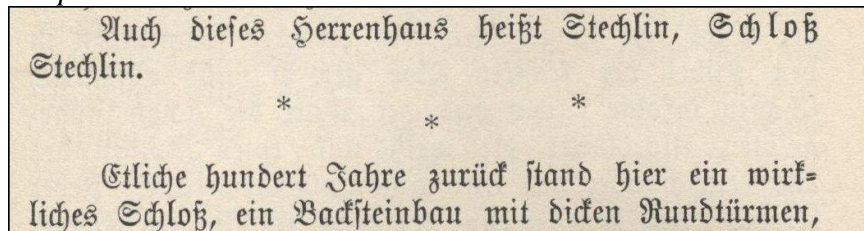
Jeder Absatzbeginn wird mit `<p>` gekennzeichnet. Jedes Absatzende wird mit `</p>` gekennzeichnet. Die Einrückung der ersten Zeile von Absätzen wird **nicht** ausgezeichnet.

Größerer Abstand zwischen einzelnen Absätzen oder Kapiteln wird nicht gekennzeichnet.

### 1.6.1 Waagerechte Trennlinien

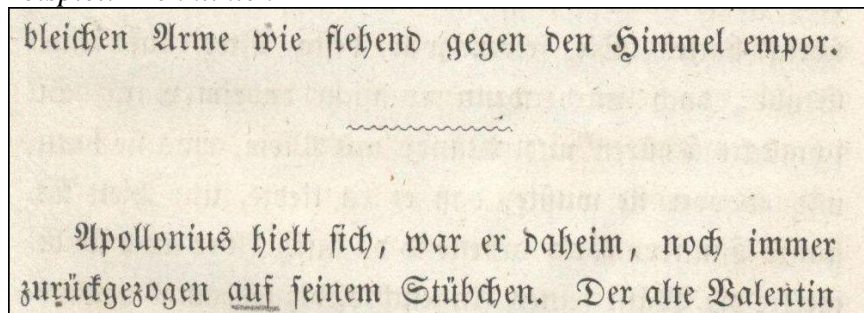
Waagerechte Trennlinien zwischen Absätzen werden als `<hr/>` ausgezeichnet. Die Trennlinien können im Text auch als Sternchen oder als ein Muster dargestellt sein.

*Beispiel: Trennlinien*

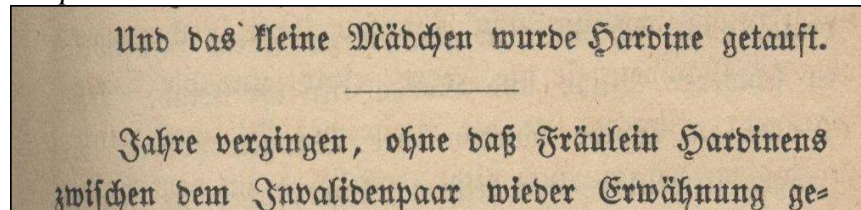


```
<p>Auch diese&sr; Herrenhau&sr; heißt Stechlin,
<g>Schloß</g>
Stechlin.</p>
<hr/>
<p>Etliche hundert Jahre zurück stand hier ein wirk-
liche&sr; Schloß, ein Backsteinbau mit dicken Rundtürmen,
```

*Beispiel: Trennlinien*



```
bleichen Arme wie flehend gegen den Himmel empor.</p>
<hr/>
<p>Apolloniu&sr; hielt sich, war er daheim, noch immer
zurückgezogen auf seinem Stübchen. Der alte Valentin
```

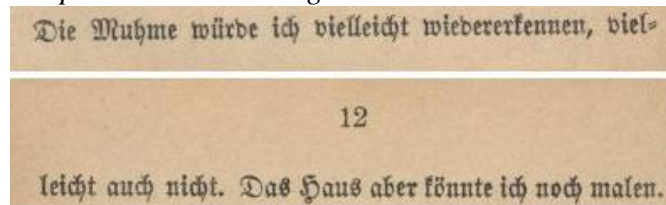
*Beispiel: Trennlinien*

```
<p>Und da&sr; kleine Mädchen wurde Hardine getauft.</p>
<hr/>
<p>Jahre vergingen, ohne daß Fräulein Hardinens&sr;
zwischen dem Invalidenpaar wieder Erwähnung ge-
```

**Achtung:** Trennlinien zwischen dem Text und dem Fußnotenbereich oder zwischen Kopfzeile und Text werden nicht gekennzeichnet.

## 1.7 Zeilenumbruch

Der Satzspiegel, d.h. der Zeilenumbruch des Originals, wird beibehalten, getrennte Wörter etc. werden nicht zusammengesetzt. Als Silbentrennstrich wird das Zeichen: – von der Tastatur eingegeben, egal, wie das Silbentrennzeichen im Druck aussieht (manchmal steht in der Vorlage ein Doppelbindestrich, der einem schräg gestellten „=“ ähnelt). Auch Trennungen über das Seitenende hinweg werden nicht aufgelöst, sondern wie in der Vorlage beibehalten. Am Ende jeder Zeile steht ein harter Zeilenumbruch (§ in der Steuerzeichenansicht).

*Beispiel: Silbentrennung am Seitenumbruch*

Die Muhme würde ich vielleicht wiedererkennen, viel-

```
<pb n="12"/>
```

leicht auch nicht. Da&sr; Hau&sr; aber könnte ich noch malen.

DTA, BBAW: 10.07.2019

Manchmal werden Zeilen in der darüber- oder darunterliegenden Zeile beendet. Hier soll der Text so abgetippt werden, wie es das Erscheinungsbild des Druckes vorgibt.

*Beispiel: Fortführung einer Zeile in einer neuen Zeile*



```
<pv><in>D</in>Jch schau ich an/ Her&rr; Grobian/ und deine Bauren-
<et>sitten:</et><et>(zerschnitten.</et>
Der du wol nie/ mit Kunst und müh/ die Speise hast
```

## 1.8 Fußnoten

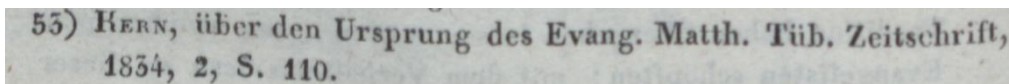
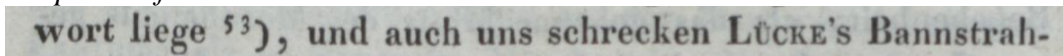
Fußnoten werden an der Stelle im laufenden Text abgetippt, von der aus sie referenziert werden. Sie werden an das letzte vorhergehende Zeichen herangezogen, ähnlich der Satzzeichen. Fußnoten werden mit dem TAG `<fn>...</fn>` umschlossen. Das referenzierende Zeichen steht im Attribut, also z.B. `<fn n="1)">`. Es kann sich dabei um eine Zahl, Buchstaben oder um Grafiken wie z.B. Sternchen handeln:

```
<fn n="*">Fußnotentext</fn>.
```

Spezielle Formatierungen der referenzierenden Zeichen werden nicht wiedergegeben.

Innerhalb des Fußnotentextes werden Formatierungen, Spalten- und Zeilenumbrüche wie im Haupttext gehandhabt.

*Beispiel: Fußnoten*



```
wort liege<fn n="53)"><k>Kern</k>, über den Ursprung des Evang. Matth. Tüb. Zeitschrift,
1834, 2, S. 110.</fn>, und auch uns schrecken <k>Lücke's</k> Bannstrah-
```

Gehen Fußnoten über einen Seitenumbruch hinweg, wird vor dem Seitenumbruch das schließende Fußnoten-TAG `</fn>` gesetzt. Der Text der Folgeseite wird ganz normal abgetippt, auch mit den sonst auf dieser Seite beginnenden Fußnoten, die an der Referenzstelle eingefügt werden. Danach wird die Fortsetzung des Fußnotentextes auf der Folgeseite mit `<fnf>` eingeleitet und mit `</fnf>` beendet.

*Beispiel: seitenübergreifende Fußnoten*

wahrscheinlich durch Erneuerung der Vorschriften über das Zinsmaximum\*, verbessert, ferner die Ausführung einer Anzahl

---

\* Klar ist es nicht, was das ‚Zwölftelgesetz‘ der Consuln Sulla und

Recht in dieser Hinsicht besessen hatte als das gefragt werden zu können\*. Kaum hatte je ein Demokrat in so tyrannischen

---

8  
7 Rufus von 666 in dieser Hinsicht vorschrieb; die einfachste Annahme bleibt aber darin eine Erneuerung des Gesetzes von 397 (I, 195) zu sehen, so daß der höchste erlaubte Zinsfuß wieder  $\frac{1}{12}$  des Capitals für das zehnmonatliche oder 10% für das zwölfmonatliche Jahr ward.

\* Das Recht der patricischen Senatoren den Centurienbeschluss zu bil-

lich anzuerkennen? Etwas Aehnliches gilt von der Erneuerung des Wahlcensus. Die ältere Verfassung ruhte durchaus auf dem-

---

ligen oder zu verwerfen (I, 164. 193) ist von dem hier in Rede stehenden Vorberathungsrecht des Senats durchaus verschieden.

<pb n="1"/>

wahrscheinlich durch Erneuerung der Vorschriften über das Zinsmaximum<fn n="\*">Klar ist es nicht, was das &#x201A;Zwölftelgesetz&#x2018; der Consuln Sulla und  
</fn>, verbessert, ferner die Ausführung einer Anzahl

<pb n="2"/>

Recht in dieser Hinsicht besessen hatte als das gefragt werden zu können<fn n="\*">Das Recht der patricischen Senatoren den Centurienbeschluss zu bil-  
</fn>. Kaum hatte je ein Demokrat in so tyrannischen  
<fnf>Rufus von 666 in dieser Hinsicht [...]  
[...] für das zwölfmonatliche Jahr ward.</fnf>

<pb n="3"/>

lich anzuerkennen? Etwas Aehnliches gilt von der Erneuerung des Wahlcensus. Die ältere Verfassung ruhte durchaus auf dem-  
<fnf>ligen oder zu verwerfen (I, 164. 193) ist von dem hier in Rede stehenden Vorberathungsrecht des Senats durchaus verschieden.</fnf>

## 1.9 Endnoten

### 1.9.1 *Verweise auf Endnoten im Text*

Eine Endnote hat eine ähnliche Funktion wie eine Fußnote. Es ist ein Kommentar zur jeweiligen Textstelle; nur wird der Verweis nicht auf der gleichen Seite, am „Fußende“, sondern am Ende des Kapitels bzw. des Buches angegeben. Eine Endnote wird nicht im Text wiedergegeben. Der Verweis auf eine Endnote im Text wird an der entsprechenden Stelle mit dem `<ed>`-TAG gekennzeichnet und wird an das letzte vorhergehende Zeichen herangezogen. Der Wert *n* enthält das jeweilige Endnotenzeichen.

```
<ed n="Endnotenzeichen"/>  
<ed n="3"/>  
<ed n="(a)"/>
```

Mögliche spezielle Formatierungen der Endnotenreferenz, wie <sup>hochgestellt</sup> oder *kursiv* werden nicht wiedergegeben.

### 1.9.2 *Wiedergabe der Endnoten*

Die Endnoten werden dann an der Stelle abgetippt, an der sie tatsächlich stehen (z.B. am Kapitelende). Sie werden mit dem TAG `<en>...</en>` umschlossen. Wie schon im Text, werden mögliche spezielle Formatierungen der Referenz nicht wiedergegeben.

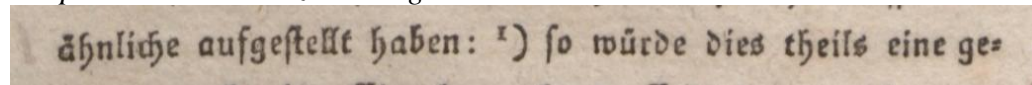
```
<en n="1">Endnotentext</en>  
<en n="(a) ">Endnotentext</en>
```

Formatierungen, Spalten- und Zeilenumbrüche im Endnotentext werden wie im Haupttext gehandhabt.

Wird innerhalb einer Endnote auf eine Fußnote verwiesen, so wird diese als Fußnote ausgezeichnet (s. oben Kapitel 1.8: *Fußnoten*).



Beispiel: Endnotenauszeichnung:



[...]



ähnliche aufgestellt haben: **<ed n="1)" />** so würde die&sr; theil&sr; eine ge-

...

**<dl><g>Anmerkungen</g>.</dl>**

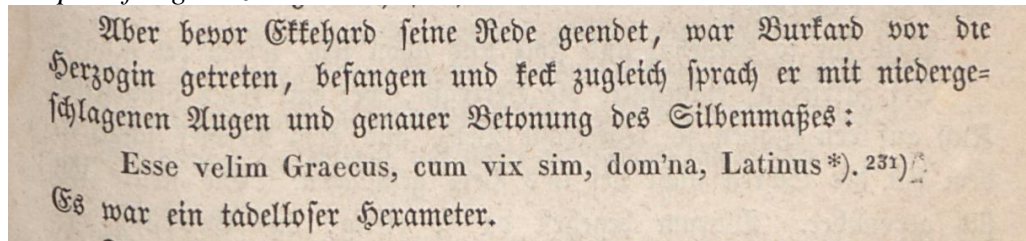
**<hr/>**

**<en n="1)">**Wa&sr; Götting in seiner Schrift: Nibelungen und Gibelinen, Rudolstadt 1816, S. 40 ff. sagt, scheint mit meiner Behauptung freilich geradezu im Widerspruche zu stehen**<fn n="\*)">**Allerding&sr; thut e&sr; auch der Phantasie weh, da&sr; Bild, welche&sr; sie sich einmahl von Homer oder sonst einem Dichter gemacht, dem Verstande zu Liebe aufzugeben.**</fn>**. Wenn er aber meint, jeder fühle, wie da&sr; Lied in Einem Geist und Sinn in Einer Zeit entstanden sei, so  
...**</en>**

### 1.9.3 Wiedergabe der Endnoten über einen Seitenumbruch

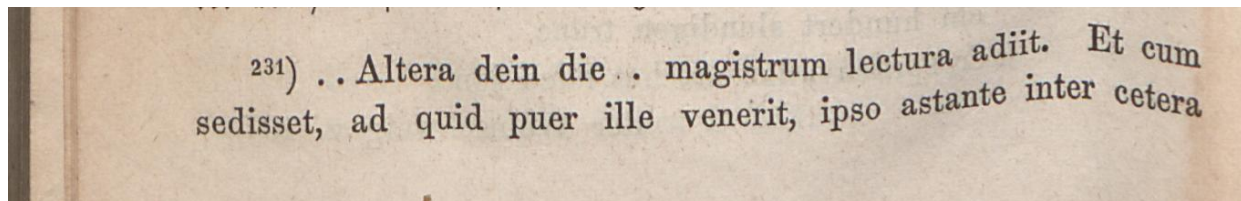
Geht die Wiedergabe der Endnoten über einen Seitenumbruch hinweg, wird vor dem Seitenumbruch das schließende Endnoten-TAG </en> gesetzt. Der Text der Folgeseite wird ganz normal abgetippt. Die Fortsetzung eines auf der vorausgehenden Seite begonnenen Endnotentextes wird mit <enf> eingeleitet und mit </enf> beendet.

*Beispiel: fortgesetzter Endnotentext*

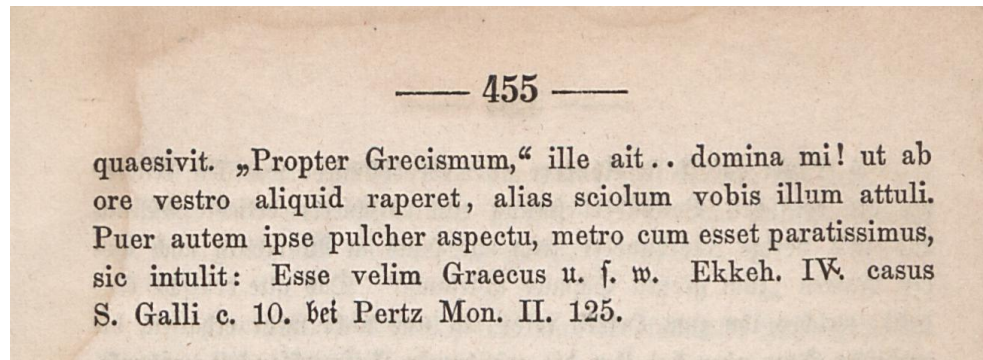


```
<p>Aber bevor Ekkehard seine Rede geendet, war Burkard vor die
Herzogin getreten, befangen und keck zugleich sprach er mit niederge-
schlagenen Augen und genauer Betonung de&sr; Silbenma&sr;:</p>
```

```
<p><aq>E&sr; &sr;e velim Graecu&sr;; cum vix &sr;im, dom'na, Latinu&sr;</aq><fn n="*">Der ich kaum ein
Lateiner</fn>.<ed n="231)" />
E&sr; war ein tadelloser Hexameter.</p>
```



```
<en n="231)"><aq>.. Altera dein die .. magistrum lectura adiit. Et cum
sedisset, ad quid puer ille venerit, ipso astante inter cetera</aq></en>
```

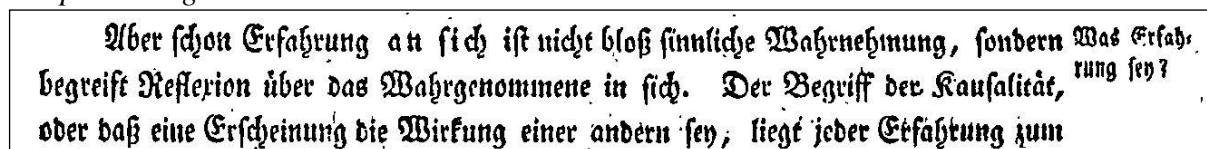


```
<pb n="455"/>
<enf><aq>quaesivit. &#x201E;Propter Grecismum,&#x201C; ille ait .. domina mi! ut ab
ore vestro aliquid raperet, alias sciolum vobis illum attuli.
Puer autem ipse pulcher aspectu, metro cum esset paratissimus,
sic intulit: Esse velim Graecus</aq> u. s. w. <aq>Ekkeh. IV. casus
S. Galli c. 10.</aq> bei <aq>Pertz Mon. II. 125.</aq></enf>
```

## 1.10 Randbemerkungen (Marginalien)

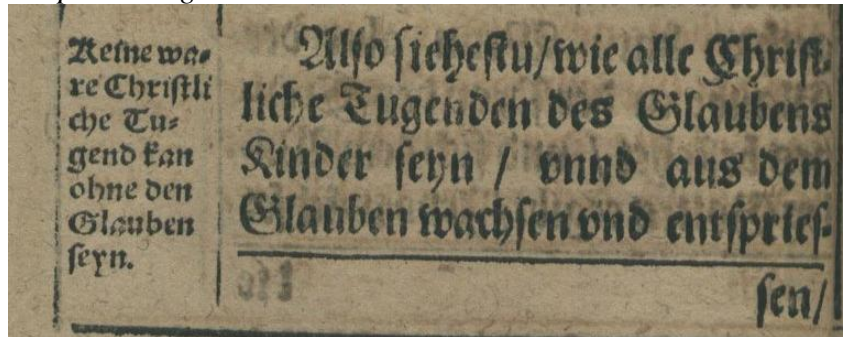
Randbemerkungen werden mit dem TAG `<mr>...</mr>` für rechts vom Text stehende Marginalien und mit dem TAG `<ml>...</ml>` für links vom Text stehende Marginalien gekennzeichnet. Die links vom Text stehende Marginalie wird unmittelbar **vor** der Zeile, in deren Höhe die Randbemerkung beginnt, abgetippt. Die rechts vom Text stehende Marginalie wird unmittelbar **nach** der Zeile, in deren Höhe die Randbemerkung beginnt, abgetippt. Die Marginalie wird stets vom `<p>TAG</p>` umschlossen. Bei mehrzeiligen Randbemerkungen wird das Zeilenende mit hartem Zeilenumbruch markiert. Bei beiden Formen des Marginalientextes werden keine Leerzeichen zum Textkörper gesetzt.

*Beispiel: Marginalien rechts*



```
<p>Aber schon Erfahrung <g>an sich</g> ist nicht bloß sinnliche Wahrnehmung, sondern<mr>Wa&sr; Erfah-
rung sey?</mr>
begreift Reflexion über da&sr; Wahrgenommene in sich. Der Begriff der Kausalität,
oder daß eine Erscheinung die Wirkung einer andern sey, liegt jeder Erfahrung zum
```

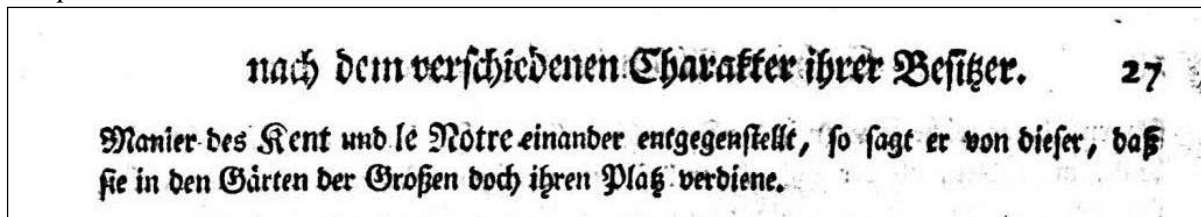


*Beispiel: Marginalien links*

```
<p><ml>Keine wa-
re Christli
che Tu-
gend kan
ohne den
Glauben
seyn.</ml>
Also siehestu/ wie alle Christ-
liche Tugenden de&sr; Glauben&sr;
Kinder seyn/ vnnd au&sr; dem
Glauben wachsen vnd entspries-
<cw>sen/</cw>
```

**1.11 Lebende Kolumnentitel**

Lebende Kolumnentitel (Kopfzeilen) werden folgendermaßen abgetippt: Sie werden direkt nach der Seitenangabe (<pb n="Seitenzahl"/>) mit dem TAG <kt>...</kt> umschlossen. Kolumnentitel werden nur abgetippt, wenn sie Text enthalten (also nicht, wenn sie nur aus der Seitenzahl bestehen). Die in dem Kolumnentitel stehende Seitenzahl wird nicht noch einmal im <kt>-TAG abgetippt. Zentrierung, Rechts- oder Linksbündigkeit der Kopfzeilen und Frakturwechsel werden nicht mit angegeben. Alle anderen typographischen Besonderheiten (Sperrdruck etc.) werden aber mit abgetippt.

*Beispiel: lebende Kolumnentitel*

```
<pb n="27"/>
```

```
<kt>nach dem verschiedenen Charakter ihrer Besitzer.</kt>
```

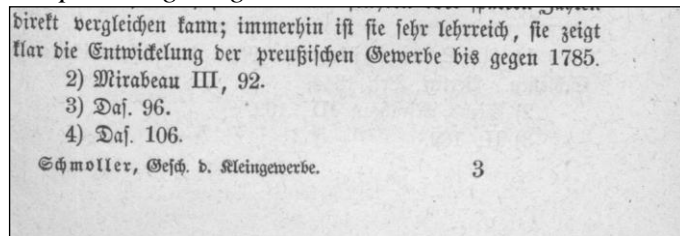
```
Manier de&sr; <fr>Kent</fr> und <fr>le Notre</fr> einander entgegenstellt, so sagt er von dieser, daß
sie in den Gärten der Großen doch ihren Platz verdiene.</p>
```

## 1.12 Bogensignatur

Die Bogensignatur wird, wenn vorhanden, mit abgetippt und in ein `<bs>`-TAGs eingefasst. Hier muss genau darauf geachtet werden, dass nicht fälschlicherweise eine Fußnote, Seitenzahl oder Kustode als Bogensignatur erkannt wird. Eine Angabe von Einrückungen ist nicht notwendig.

**Achtung:** Manchmal steht die Bogensignatur zwischen Text und Fußnoten. In der Regel ist aber die Bogensignatur in den Vorlagen als solche gekennzeichnet.

*Beispiel: Bogensignatur*

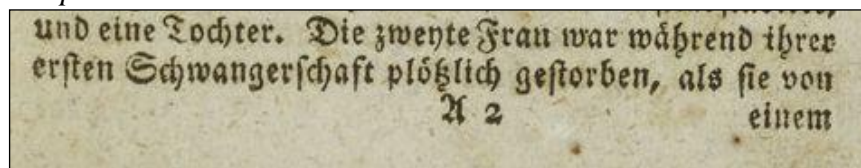


`<bs><g>Schmoller</g>, Gesch. d. Kleingewerbe. 3</bs>`

## 1.13 Kustoden

Kustoden (engl. *catch words*) sind die Anfangswörter oder –silben der Folgeseite, die am rechten unteren Rand unter dem Satzspiegel stehen. Sie werden mit abgetippt und mit `<cw> . . . </cw>` ausgezeichnet.

*Beispiel: Kustoden*



und eine Tochter. Die zweyte Frau war während ihrer ersten Schwangerschaft plötzlich gestorben, als sie von  
`<bs>A 2</bs><cw>einem</cw>`

## 1.14 Gedichte und gebundene Sprache

Es gibt zwei verschiedene Digitalisierungsvorschriften für Gedichte. Entweder handelt es sich um einen Gedichtband, in dem nur Gedichte stehen oder um ein Werk, in dem Gedichte unter anderen Textformen vorkommen.

### 1.14.1 Gedichtbände

Einstrophige Gedichte werden mit dem TAG <poem> . . . </poem> umschlossen. Bei mehrstrophigen Gedichten werden die einzelnen Strophen in ein <pv>-TAG (für „poem verse“) eingeschlossen. Gedichtüberschriften, sofern vorhanden, werden als Überschriften ausgezeichnet (z.B. <d2> . . . </d2>).

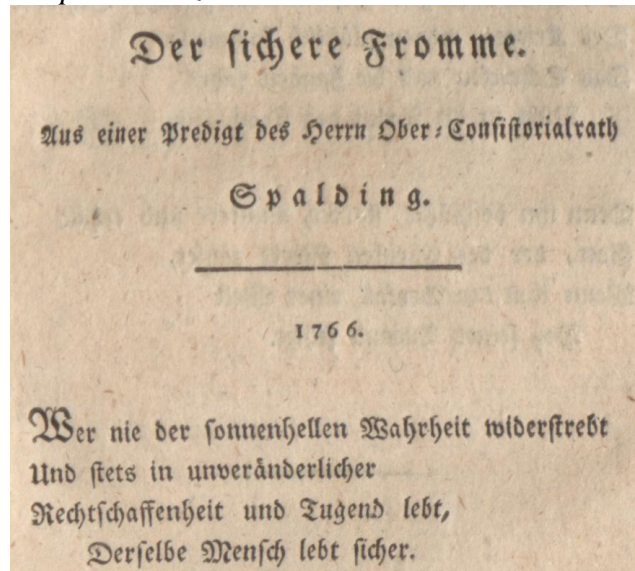
Die Gedichtstrukturierung im konkreten Einzelfall wird in der Regel in den Vorlagen angegeben.

*Beispiel: Gedichte*



```
<d2><b><in>A</in>n <in>S</in>elimenen.</b></d2>
<pv><in>K</in>ommt ihr wunderschönen Blicke/
<et>Kommt und fässelt meinen Geist</et>
Durch gelinde Seelen Stricke
<et>Die gar keine Macht zerreist</et>
Weil der Strahl/ so mich betroffen/
Endlich läst Genade hoffen.</pv>
<pv>Lieg' ich gleich in Band und Eisen/
<et>Jst die Freyheit völlig hin</et>
Soll dennoch die That erwiesen/
<et>Daß ich höchst vergnüget bin: </et>
Weil einst von den schweren Ketten/
Mich ein schöne&sr; Kind will retten.</pv>
```

Manchmal stehen zwischen Gedicht und Gedichttitel weitere Angaben (ein kurzer Text über das Gedicht, ein Datum, ein Trennstrich). Diese werden wie gewohnt abgetippt.

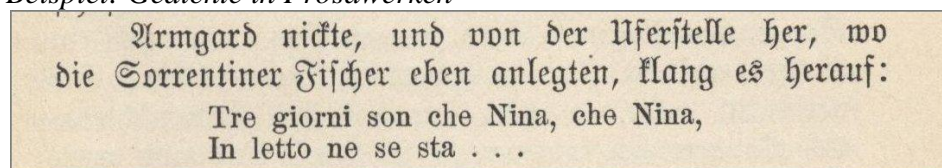
*Beispiel: Text zwischen Gedichttitel und Gedicht*

```
<d2><g>Der sichere Fromme<g>.</d2>
<p>Au&sr; einer Predigt de&sr; Herrn Ober-
Consistorialrath
<g>Spalding</g>.</p>
<hr/>
<c>1766.</c>
<pv><in>W</in>er nie der sonnenhellen Wahrheit
widerstrebt
Und stet&sr; in unveränderlicher
Rechtschaffenheit und Tugend lebt,
<et>Derselbe Mensch lebt sicher.</et></pv>
```

**1.14.2 Gedichte in Prosawerken**

Einstrophige Gedichte werden mit dem TAG <poem> . . . </poem> umschlossen. Bei mehrstrophigen Gedichten werden außerdem noch die einzelnen Strophen in ein <pv>-TAG (für „poem verse“) eingeschlossen.

**Achtung:** Anders als in Gedichtbänden, werden hier die Gedichtüberschriften, sofern vorhanden, als Poemtitel <pt> . . . </pt> ausgezeichnet.

*Beispiel: Gedichte in Prosawerken*

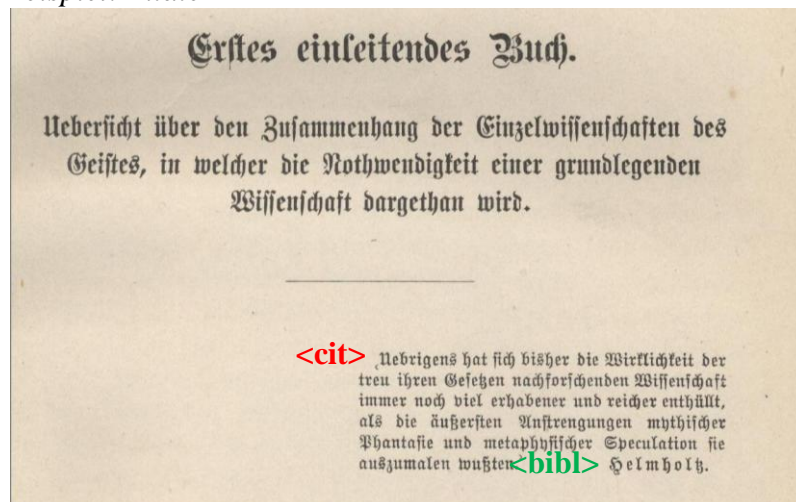
```
<p>Armgard nickte, und von der Uferstelle her, wo
die Sorrentiner Fischer eben anlegten, klang e&sr;
herauf:</p>
<poem><aq>Tre giorni &sr;on che Nina, che Nina,
In letto ne &sr;e sta ...</aq></poem>
```

### 1.14.3 Zitate und Verfasserangabe

Zitate, die direkt nach der Kapitelüberschrift oder innerhalb von Texten stehen, werden mit dem Tag `<cit>...</cit>` gekennzeichnet. Der eigentliche Zitattext wird wie gewohnt aufbereitet. Zitate sind in der Regel auf den Vorlagen als solche gekennzeichnet.

Eine mögliche Verfasserangabe wird mit dem Element `<bibl>...</bibl>` ausgezeichnet. Dieses Element ist ebenfalls auf der Vorlage vermerkt.

Beispiel: Zitate



```
<dl><b>Erste&sr; einleitende&sr; Buch.</b></dl>
<p><c><b>Uebersicht über den Zusammenhang der
Einzelwissenschaften de&sr;
Geiste&sr;; in welcher die Nothwendigkeit einer
grundlegenden
Wissenschaft dargethan wird.</b></c></p>
<hr/>
<cit><et>@Uebrigen&sr; hat sich bi&sr;her die
Wirklichkeit der
treu ihren Gesetzen nachforschenden Wissenschaft
immer noch viel erhabener und reicher enthüllt,
al&sr; die äußersten Anstrengungen mythischer
Phantasie und metaphysischer Speculation sie
au&sr;zumalen wußten.&#x2019;
<bibl><g>Helmholtz</g></bibl>.</et></cit>
```

### 1.15 Widmungen

Widmungen (engl. *dedication*) werden mit einem `<ded>`-TAG umschlossen. Widmungen stehen meist nur am Beginn eines Buches.

Beispiel: Widmung



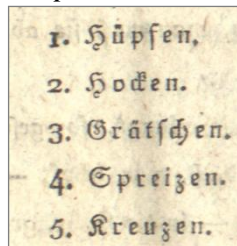


```
<ded><c><fr><b>Luigi Picchioni</b></fr>
zum siebenundsiebzigsten Geburt&sr;tag
<fr>gewidmet.</fr></c></ded>
```

## 1.16 Listen

Listenpunkte werden mit einem `<li>`-TAG eingeleitet und mit `</li>` abgeschlossen.

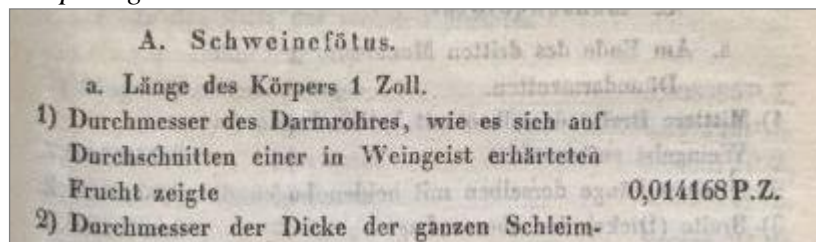
*Beispiel: Listen*



```
<li>1. Hüpfen.</li>
<li>2. Hocken.</li>
<li>3. Grätschen.</li>
<li>4. Spreizen.</li>
<li>5. Kreuzen.</li>
```

Geschachtelte Listen (d.h. ein Listenpunkt enthält selbst wiederum eine Liste) werden ebenso geschachtelt strukturiert. Die Listenstrukturierung ist in der Regel in den Vorlagen gekennzeichnet.

*Beispiel: geschachtelte Listen*



```
<li>A. <g>Schweinefötus</g>.
<li>a. Länge des Körpers 1 Zoll.
<li>1) Durchmesser des Darmrohres, wie es sich auf
Durchschnitten einer in Weingeist erhärteten
Frucht zeigte <et>0,014168 P.Z.</et></li>
<li>2) Durchmesser der Dicke der ganzen Schleim-
...
</li></li></li>
```

## 1.17 Überschriften

Die Überschriften werden hierarchisch von Ebene 1 bis Ebene 5 mit `<d1>...</d1>` bis `<d5>...</d5>` ausgezeichnet. Tieferreichende Hierarchieebenen werden einfach nur mit `<d>...</d>` gekennzeichnet.

Die Überschriften sind in der Regel auf den Bildvorlagen vorstrukturiert. Die eingetragenen TAGs werden, wie in der Vorlage vermerkt, übernommen.

**Nicht** mit abgetippt werden:

- die Abstände zwischen Überschriften verschiedener Ebenen
- mögliche Zentrierung der Überschriften
- Frakturwechsel

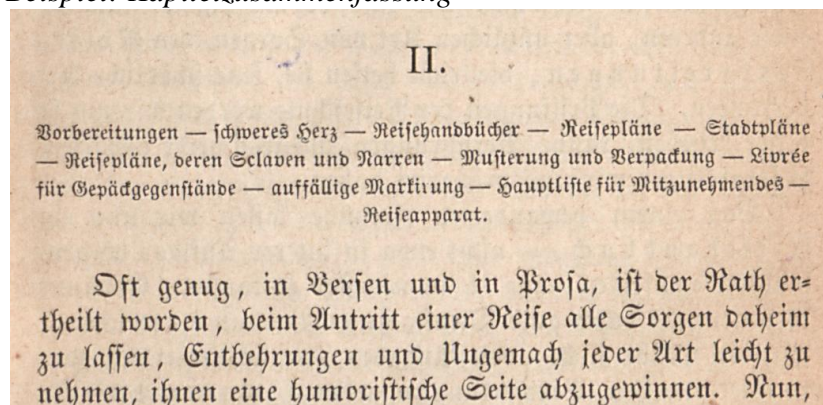
Abgebildet werden:

- Zeilenumbrüche
- Layoutmerkmale (fett, kursiv etc.)
- Im Frakturtext ein Wechsel zur Antiqua-Schrift (<aq>...</aq>)
- Im Antiquatext Wechsel zur Fraktur-Schrift (<fr>...</fr>)

## 1.18 Inhaltszusammenfassung

In manchen Büchern wird direkt nach einer Kapitelüberschrift eine kurze Zusammenfassung des Kapitels gegeben. Diese ist meistens typographisch hervorgehoben, z.B. durch kleinere Schrift. Die Zusammenfassung wird mit einem <arg>-TAG umgeben.

*Beispiel: Kapitelzusammenfassung*



<pb/>

<d1><b><aq>II.</aq></b></d1>

<arg><c>Vorbereitungen &#x2014; schwere&sr; Herz &#x2014; Reisehandbücher &#x2014; Reisepläne &#x2014; Stadtpläne &#x2014; Reisepläne, deren Slaven und Narren &#x2014; Musterung und Verpackung &#x2014; Livr<aq>é</aq>e

DTA, BBAW: 10.07.2019

für Gepäckgegenstände &#x2014; auffällige Markierung &#x2014; Hauptliste für Mitzunehmende&sr; &#x2014;  
Reiseapparat.</c></arg>

<p>Oft genug, in Versen und in Prosa, ist der Rath er-  
theilt worden, beim Antritt einer Reise alle Sorgen daheim  
zu lassen, Entbehrungen und Ungemach jeder Art leicht zu  
nehmen, ihnen eine humoristische Seite abzugewinnen. Nun,

## 1.19 Tabellen

Tabellen und Übersichten werden in der Regel nicht abgetippt, sondern mit einem <tab/>-TAG gekennzeichnet. Wenn im Einzelfall Tabellen doch abgetippt werden sollen, wird dies bei der Lieferung der Bilddigitalisate gesondert mitgeteilt. In diesem Fall sieht die Strukturierung folgendermaßen aus:

```
<table>
<r><cel>...</cel><cel>...</cel><cel>...</cel></r>
<r><cel>...</cel><cel>...</cel><cel>...</cel></r>
<r><cel>...</cel><cel>...</cel><cel>...</cel></r>
</table>
```

<r> steht hierbei für Reihe und <cel> für jede einzelne Tabellenzelle.

*Beispiel: Tabelle*

1. Graues Roheisen.	2. Weisses Roheisen.	3. Ferromangane.
Der grösste Theil des Kohlenstoffs wird beim Erkalten graphitisch ausgeschieden. Farbe der Bruchfläche grau. In der Giesserei zu Gusswaaren verarbeitet heisst das graue Roheisen Gusseisen.	Der grösste Theil des Kohlenstoffs bleibt gebunden. Farbe der Bruchfläche weiss. Härter, spröder als graues Roheisen.	Kohlenstoffhaltige Eisenmanganlegirungen mit reichem Mangangehalte. Der grösste Theil des Kohlenstoffs bleibt gebunden. Farbe der Bruchfläche weiss oder gelblich.

```
<table><r><cel>1. <g>Graues Roheisen</g>.</cel>
<cel>2. <g>Weisses Roheisen</g>.</cel>
<cel>3. <g>Ferromangane</g>.</cel></r>
<r><cel>Der grösste Theil des Koh-
lenstoffs wird beim Erkalten
[...]</cel>
<cel>Der grösste Theil des Koh-
```



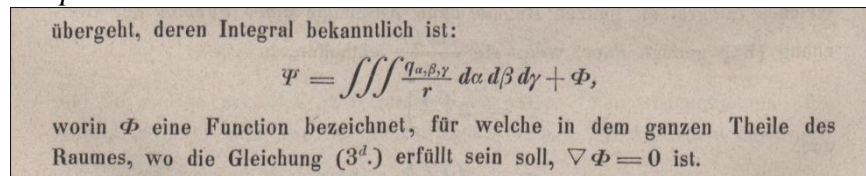
DTA, BBAW: 10.07.2019

```
lenstoffs bleibt gebunden.
[...]</cel>
<cel>Kohlenstoffhaltige Eisen-
manganlegierungen mit rei-
[...]</cel></r></table>
```

## 1.20 Formeln

Komplexe Formeln im Fließtext werden mit einem `<formel/>`-TAG gekennzeichnet. Das Gleiche gilt für Formeln, die auf einer extra Zeile stehen (anschließenden harten Zeilenumbruch bitte nicht vergessen). Eventuelle Zentrierungen müssen hier nicht ausgezeichnet werden. Steht unmittelbar nach einer Formel ein Satzzeichen, wird dieses mit erfasst.

*Beispiel: Formeln*



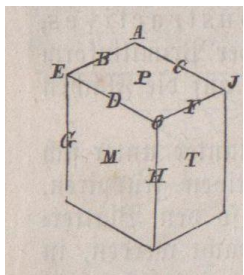
übergeht, deren Integral bekanntlich ist:  
`<formel/>`,  
 worin &#x03A6; eine Function bezeichnet, für welche [

Zur Kodierung von Brüchen siehe Kapitel 1.27.1: *Zahlen*.

## 1.21 Abbildungen

Reine Abbildungen werden mit einem einfachen `<abb/>`-TAG gekennzeichnet. Bei Abbildungen mit zum Bild gehörigem Text, wird dieser innerhalb des `<ab> . . . </ab>`-TAGs getippt. Soll bei einem Buch der Hinweis auf Abbildungen entfallen, wird dies bei der Lieferung der Digitalisate mitgeteilt.

Beispiel: Abbildung ohne Text



`<abb/>`

**Beispiel: Abbildung mit Text**

<ab><c>Fig. 25</c></ab>

<abb/>

<ab><c>Der Sonnenthau, <aq>Dro&sr;era rotundifolia.</aq>  
(nat. Gr).</c></ab>

**1.22 Titelei**

Der Beginn eines Buches (v.a. die Titelei mit Schmutztitel, Frontispiz, Titelblatt und Impressum) wird mit dem TAG <front>...</front> ausgezeichnet. Die Passagen, welche mit dem <front>-TAG umschlossen werden sollen, sind in den Vorlagen entsprechend gekennzeichnet; darüber hinaus muss das <front>-TAG nicht vergeben werden.

Initialen im Titelblatt oder der Titelei werden in diesem Bereich nicht ausgezeichnet; ein Frakturwechsel jedoch schon (siehe Schriftartwechsel).

**1.23 Inhaltsverzeichnis**

Inhaltsverzeichnisse werden mit abgetippt. Sie werden mit einem <con>...</con>-TAG umschlossen. Bei mehrseitigen Inhaltsverzeichnissen steht das schließende </con>-TAG erst ganz am Ende des Inhaltsverzeichnisses.

Das Inhaltsverzeichnis wird **ohne weitere Makrostrukturierung** abgetippt. Typographische Besonderheiten werden hingegen mit abgebildet. Für die Füllsel zwischen der Kapitelüberschrift und der Seitenzahl (meistens sind unterschiedlich viele Pünktchen oder Striche gedruckt) werden zwei Unterstiche \_\_ mit Leerzeichen (davor, danach und dazwischen) abgetippt. Bitte unbedingt auf die Leerzeichen achten, sie sind sehr wichtig für die spätere Weiterverarbeitung!

*Beispiel: Inhaltsverzeichnis*

I n h a l t.	
Erster Abschnitt	
Die Turnübungen	Seite
I. Gehen	3.
1. Anstand im Gange	3.
2. Dauer	4.
3. Schnelle	5.
4. Nichtachten der Örtlichkeit	5.
— Lediggang, Lastgang	5.
II. Laufen	7.
Laufvorrichtungen: Laufbahnen	7.

<con><c><g>Inhalt</g>.</c>

<hr/>

<c><g>Erster Abschnitt</g>.</c>

<g>Die Turnübungen</g> \_\_ Seite

<aq>I</aq>. <g>Gehen</g> \_\_ 3.

1. <g>Anstand</g> im Gange \_\_ 3.

2. <g>Dauer</g> \_\_ 4.

3. <g>Schnelle</g> \_\_ 5.

4. <g>Nichtachten</g> der Örtlichkeit \_\_ 5.

&#x2014; Lediggang, Lastgang \_\_ 5.

<aq>II</aq>. <g>Laufen</g> \_\_ 7.

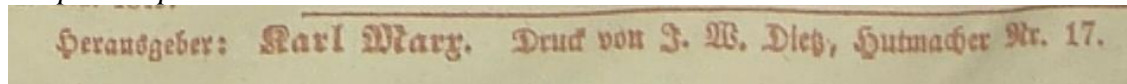
Laufvorrichtungen: <g>Laufbahnen</g> \_\_ 7.</con>

## 1.24 Impressum

Das Impressum befindet sich in den meisten Fällen auf der letzten Seite einer Zeitung. Inhalt des Impressums ist: die Angabe des Herausgebers, der Druckerei, deren Adresse und Name.

Die Vorgabe der Auszeichnung eines Impressum erfolgt vom DTA. Lediglich bei der gebündelten Erfassung von Zeitungen wird diese Regelung angewandt.

*Beispiel: Impressum*



`<imp>Herau&sr;geber: Karl Marx. Druck von J. W. Dietz, Hutmacher Nr. 17.</imp>`

## 1.25 Register

Register werden mit abgetippt. Dabei wird der Titel mit dem TAG `<head> . . . </head>` versehen. Die einzelnen Registereinträge werden mit einem `<li>`-TAG umschlossen. Weisen Registereinträge Untereinträge auf, so werden diese als geschachtelte Listen ausgezeichnet (siehe Kapitel Listen). Die Seitenzahlen im Registereintrag werden mit je einem `<ref>`-TAG (für Referenz) umschlossen. Jede Seitenzahl bekommt einen separaten `<ref>`-TAG, auch wenn die Seitenzahlen direkt hintereinander stehen. Satzzeichen werden außerhalb der `<ref>`-TAGs getippt.

Ist das Register in verschiedene Unterabschnitte eingeteilt (z.B. A... B... C... bei alphabetischer Sortierung), werden diese als Überschriften gekennzeichnet.

Abweichungen von der geschilderten Vorgehensweise werden auf dem Beiblatt zum jeweiligen Text mitgeteilt.

Alle Abschnitte des Buches, die auf das Textende folgen, d.h. Register, Anhang, Kolophon etc. werden mit dem `<back></back>`-TAG umschlossen.

*Beispiel: Register***Namen- und Sachregister.**

Abbatius, Bald. Ang. 355.	679. 684. 688. 700.	Appulejus 71.
Abdallatif 161. 172.	704. 705. 706.	Araber 151.
Abildgaard, P. Ch 533.	Agricola, Joh. Geo. 345.	Arachniden 694.
Abu Ali Hasan ben Haithem 172.	Akademie in Berlin 418, Bologna 419, Erfurt 420,	Argenville, A. Jos. Dezallier d'. 556.

```

<back><head><c><b>Namen- und Sachregister.</b></c></head>
<hr/>
<cb/>
<li><in>A</in><b>bbatiu&sr;; Bald. Ang. <ref>355</ref>.</li>
<li>Abdallatif <ref>161</ref>. <ref>172</ref>.</li>
<li>Abildgaard, P. Ch <ref>533</ref>.</li>
<li>Abu Ali Hasan ben Haithem
<et><ref>172</ref>.
<cb/>
<ref>679</ref>. <ref>684</ref>. <ref>688</ref>. <ref>700</ref>.
<ref>704</ref>. <ref>705</ref>. <ref>706</ref>. </et></li>
<li>Agricola, Joh. Geo. <ref>345</ref>.</li>
<li>Akademie in <li>Berlin <ref>418</ref>,</li>
<et><li>Bologna <ref>419</ref>,</li> <li>Erfurt <ref>420</ref>,</li></et></li>
<cb/>
<li>Appuleju&sr; <ref>70</ref>.</li>
<li>Araber <ref>151</ref>.</li>
<li>Arachniden <ref>694</ref>.</li>
<li>Argenville, A. Jos. Dezallier
<et>d'. <ref>556</ref>.</et></li></back>

```

**1.26 Besondere Textsorten****1.26.1 Dramen**

Bei Dramen sind die ersten Seiten der Bildvorlage mit beispielhaften TAGs für die Strukturierung versehen.

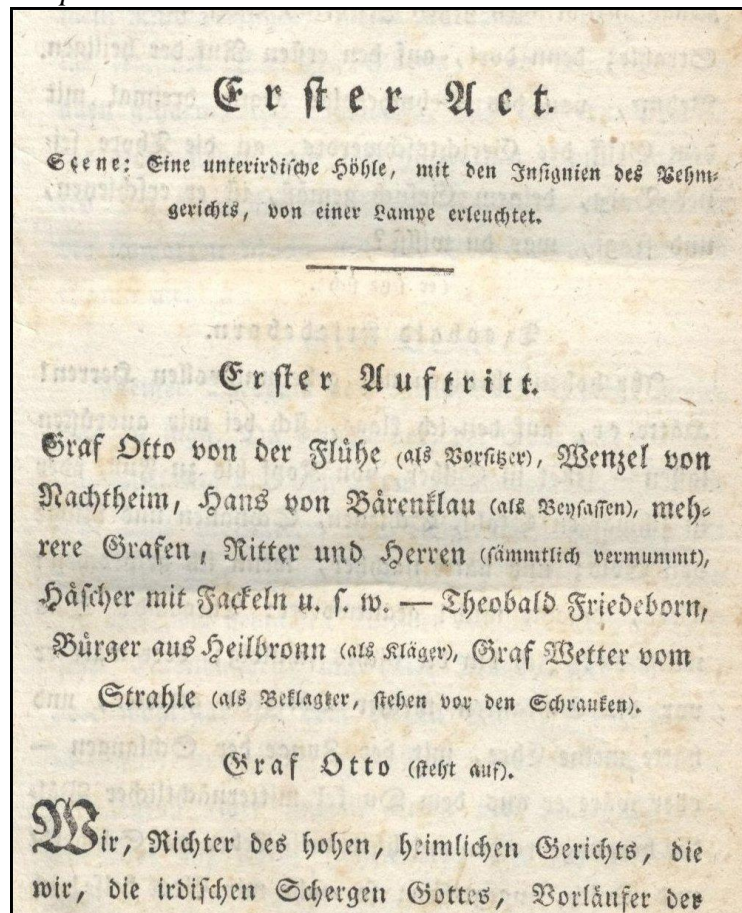
DTA, BBAW: 10.07.2019

Im Normalfall werden die Akte/Aufzüge mit <d1>...</d1>, die einzelnen Szenen/Auftritte mit <d2>...</d2> gekennzeichnet.

Bühnenanweisungen werden mit <ba>...</ba> gekennzeichnet, Sprecher werden mit <sp>...</sp> ausgezeichnet.

Typographische Besonderheiten (vgl. Kapitel Typographische Besonderheiten 1.2) werden wie gewohnt mit abgetippt. Zentrierungen bzw. Einrückungen (vgl. Kapitel Eingrückter und zentrierter Text) können hingegen übergangen werden.

### Beispiel: Dramen



```
<d1><b><g>Erster Act</g>.</b></d1>
```

```
<ba><g>Scene</g>: Eine unterirdische Höhle, mit den  
Insignien de&sr; Vehm-  
gericht&sr;;, von einer Lampe erleuchtet.</ba>  
<hr/>
```

```
<d2><b><g>Erster Auftritt</g>.</b></d2>
```

```
<ba>Graf Otto von der Flühe (al&sr; Vorsitzer),  
Wenzel von  
Nachtheim, Han&sr; von B&ae;renklau (al&sr; Beysassen),  
meh-  
rere Grafen, Ritter und Herren (sämmtlich vermummt),  
H&ae;scher mit Fackeln u. s. w. &#x2014; Theobald  
Friedeborn,  
B&ue;rger au&sr; Heilbronn (al&sr; Kläger), Graf Wetter  
vom  
Strahle (al&sr; Beklagter, stehen vor den  
Schranken).</ba>
```

```
<sp><g>Graf Otto</g></sp> <ba>(steht auf).</ba>
```

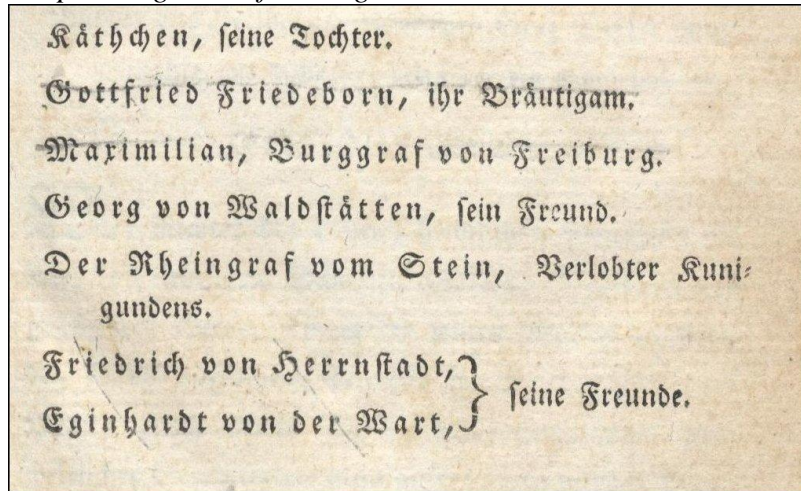
```
<p><in>W</in>ir, Richter de&sr; hohen, heimlichen  
Gericht&sr;;, die
```

```
wir, die irdischen Schergen Gotte&sr;;, Vorl&ae;ufer der
```



Die dem Drama vorangestellte Figurenaufstellung wird mit dem TAG `<cl>` (für "cast list") eingeleitet und mit `</cl>` geschlossen.

*Beispiel: Figurenaufstellung im Drama*



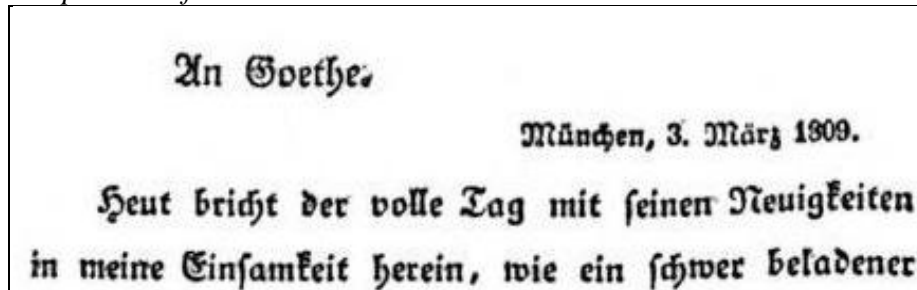
```
<cl>
<g>Käthchen</g>, seine Tochter.
<g>Gottfried Friedeborn</g>, ihr Bräutigam.
<g>Maximilian, Burggraf von Freiburg</g>.
<g>Georg von Waldstätten</g>, sein Freund.
<g>Der Rheingraf vom Stein</g>, Verlobter Künigunden&sr;.
<g>Friedrich von Herrnsstadt</g>,@ seine Freunde.
<g>Eginhardt von der Wart</g>,
</cl>
```

### 1.26.2 Briefe

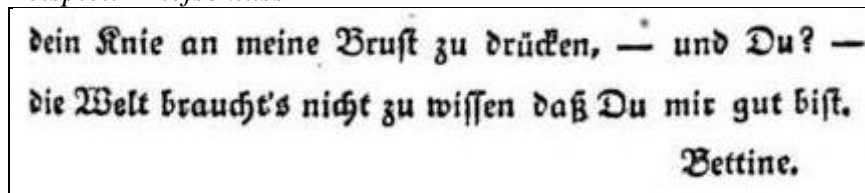
Bei Briefsammlungen ist die erste Seite der Bildvorlage mit beispielhaften TAGs für die Strukturierung angereichert.

Im Normalfall werden in Briefen die Angaben von Datum und Adressat, Anrede und Abschlussformel gesondert gekennzeichnet, ansonsten gelten die Anweisungen für den normalen Text.

Die Datumszeile über oder unter einem Brief wird mit dem TAG `<date>...</date>` ausgezeichnet. Die Anrede wird mit `<sal>...</sal>` ausgezeichnet. Der eigentliche Briefftext wird wie gewohnt getaggt. Die Abschlussgrußformel wird mit `<clos>...</clos>` gekennzeichnet.

*Beispiel: Briefanrede*

```
<sal>An Goethe.</sal>
<date><et>München, 3. März 1809.</et></date>
<p>Heut bricht der volle Tag mit seinen Neuigkeiten
in meine Einsamkeit herein, wie ein schwer beladener
```

*Beispiel: Briefschluss*

```
dein Knie an meine Brust zu drücken, &#x2014; und Du? &#x2014;
die Welt braucht's nicht zu wissen daß Du mir gut bist.</p>
<clos><et>Bettine.</et></clos>
```

**1.26.3 Wörterbücher und Lexika**

Die konkrete Umsetzung der Strukturierung der Wörterbuch- bzw. Lexikonartikel mittels TAGs wird jeweils auf den mitgelieferten Vorlagen beispielhaft vorgeführt.

Grundsätzlich wird jeder Eintrag in einem Wörterbuch oder Lexikon mit einem <entry>-TAG umgeben. Das jeweilige Stichwort (Lemma) wird mit dem TAG <fo> (für „Form“) umgeben. Die Erläuterungen werden mit <def> . . . </def> umrahmt.

**Achtung:** Hat ein Wort mehrere Bedeutungen, so wird jede Bedeutungserläuterung mit einem neuen <def>-TAG umgeben.

Der Text der Lexikoneinträge wird wie gewohnt erfasst und aufbereitet.

**1.26.4 Zeitungsartikel**

Bei unselbständig erschienenen Texten wie z.B. Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln werden die mitgelieferten Vorlagen noch mit Angaben zu Titel (<t> . . . </t>) und Autor bzw. Autorenkürzel <a> . . . </a>) angereichert. Diese Angaben sollen bitte entsprechend übernommen werden.



## 1.27 Besondere Schriftzeichen, diakritische Zeichen

### 1.27.1 Zahlen

Sind große **Zahlen in Blöcken** gedruckt, werden keine Leerzeichen zwischen die Blöcke getippt, sondern alle Ziffern sollen direkt hintereinander weg abgetippt werden, z.B.: 1000000.

**Von-Bis-Angaben** werden mit `&#x2012;` abgebildet. *In den Jahren 1972-1977*= *In den Jahren 1972&#x2012;1977*

Bei **Prozentangaben**: Zahl Leerzeichen %-zeichen, z.B.: 50 %

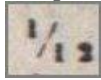
Das Zeichen für **Grad Celsius** wird ohne Leerzeichen direkt angeschlossen: z.B.: 360 °C

**Brüche**: Für folgende Brüche, egal ob mit schrägem oder waagerechtem Bruchstrich soll die jeweilige Unicode-Referenz eingegeben werden:

$\frac{1}{4}$	<code>&amp;#x00BC;</code>	$\frac{1}{6}$	<code>&amp;#x2159;</code>
$\frac{1}{2}$	<code>&amp;#x00BD;</code>	$\frac{5}{6}$	<code>&amp;#x215A;</code>
$\frac{3}{4}$	<code>&amp;#x00BE;</code>	$\frac{1}{7}$	<code>&amp;#x2150;</code>
$\frac{1}{3}$	<code>&amp;#x2153;</code>	$\frac{1}{8}$	<code>&amp;#x215B;</code>
$\frac{2}{3}$	<code>&amp;#x2154;</code>	$\frac{3}{8}$	<code>&amp;#x215C;</code>
$\frac{1}{5}$	<code>&amp;#x2155;</code>	$\frac{5}{8}$	<code>&amp;#x215D;</code>
$\frac{2}{5}$	<code>&amp;#x2156;</code>	$\frac{7}{8}$	<code>&amp;#x215E;</code>
$\frac{3}{5}$	<code>&amp;#x2157;</code>	$\frac{1}{9}$	<code>&amp;#x2151;</code>
$\frac{4}{5}$	<code>&amp;#x2158;</code>	$\frac{1}{10}$	<code>&amp;#x2152;</code>

Alle sonstigen **Brüche mit Schrägstrich** werden mit Schrägstrich abgetippt und mit einem `<fric>...</fric>`-TAG umgeben.

*Beispiel: unübliche Brüche mit Schrägstrich*



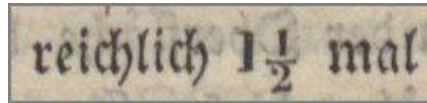
<fric>1/12</fric>

Alle sonstigen **Brüche mit waagerechtem Bruchstrich** werden mit Schrägstrich abgetippt und mit einem <frac>...</frac>-TAG umgeben.

*Beispiel: Brüche mit waagerechtem Bruchstrich*



**ABER:**



<frac>6/4</frac>

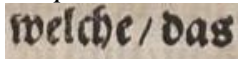
reichlich 1 &#x00BD; mal

## 1.27.2 Besondere Zeichen

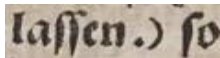
### 1.27.2.1 Zeichensetzung

Alle Satzzeichen (Fragezeichen, Ausrufezeichen, Punkt, Komma, Semikolon, Doppelpunkt, Virgel) werden wie gedruckt erfasst. Generell gilt: Satzzeichen schmiegen sich immer an das vorangehende Wort an. Es steht also kein Leerzeichen vor dem Satzzeichen, wohl aber danach.

*Beispiel: Zeichensetzung generell*



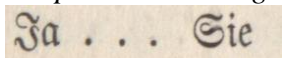
welche/ da&sr;



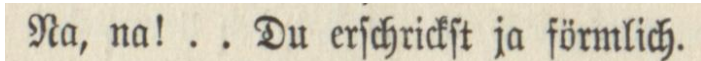
lassen.) so

Auslassungszeichen – also mehrere Punkte hintereinander – werden wie ein Wort behandelt, davor kommt ein Leerzeichen, danach auch, zwischen den Punkten stehen keine Leerzeichen. Ausnahme: Wenn die Punkte ein begonnenes Wort fortführen, oder der Beginn von einem Wort sind, um etwa Nuscheln, undeutliches Sprechen oder abruptes Luftanhalten zu verdeutlichen: In diesem Fall werden die Punkte direkt vor oder hinter das unvollständige Wort getippt.

*Beispiel: Auslassungszeichen*



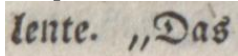
Ja ... Sie



Na, na! .. Du erschrickst ja förmlich.

Anführungsstriche und Klammern schmiegen sich immer an den zwischen die Zeichenpaare eingeschlossenen Text an. Das heißt: Nach dem öffnenden Anführungszeichen und nach der öffnenden Klammer steht kein Leerzeichen. Vor dem schließenden Anführungszeichen und vor der schließenden Klammer steht kein Leerzeichen.

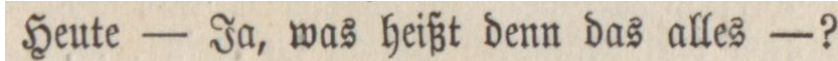
*Beispiel: Zeichensetzung Anführungsstriche und Klammern*



lente. &amp;#x201E;Da&amp;sr;

Vor und nach Gedankenstrichen mitten im Satz wird je ein Leerzeichen getippt. Steht der Gedankenstrich direkt vor einem Satzzeichen, wird dazwischen kein Leerzeichen getippt.

*Beispiel: Zeichensetzung Gedankenstriche*



Heute &amp;#x2014; Ja, wa&amp;sr; heißt denn da&amp;sr; alle&amp;sr; &amp;#x2014;?

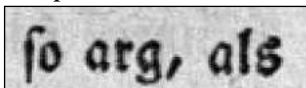
### 1.27.2.2 Apostroph

Das Apostroph wird generell von der Tastatur benutzt.

### 1.27.2.3 kleines s

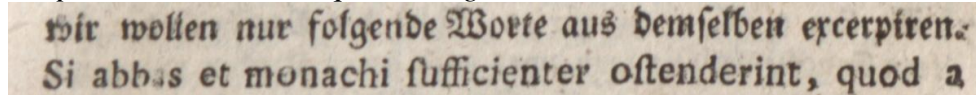
In den Texten können zwei Formen des kleingeschriebenen „s“ auftreten: das lange Schaft-s (ſ) sowie das heute noch gebräuchliche runde s. Das Schaft-s wird, da es in den Texten häufiger auftritt, ganz normal als s getippt, während das runde s mit der Entität &sr; ausgezeichnet wird.

*Beispiel: kleines s in Fraktur-Texten*

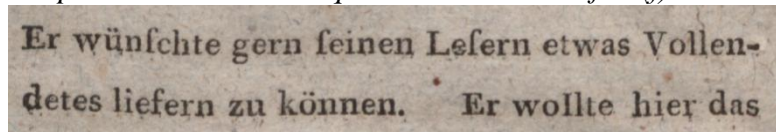


so arg, al&amp;sr;

Diese Regelung gilt für Frakturtexte, Antiqua-Passagen (<aq>...</aq>) innerhalb von Frakturtexten sowie für viele Antiqua-Texte.

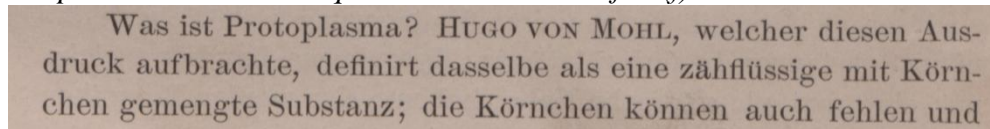
*Beispiel: kleines s in Antiqua-Passagen innerhalb von Fraktur-Texten*

wir wollen nur folgende Worte au&sr; demselben excerptiren:  
 <aq>Si abba&sr; et monachi sufficienter ostenderint, quod a</aq>

*Beispiel: kleines s in Antiqua-Texten mit Schaft-s (f)*

<p>Er wünschte gern seinen Lesern etwa&sr; Vollen-  
 dete&sr; liefern zu können. Er wollte hier da&sr;

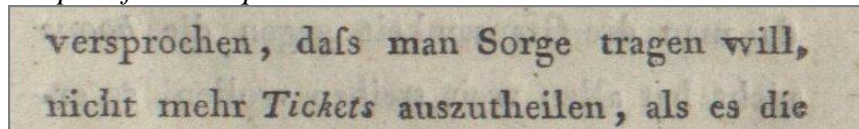
Manche Antiqua-Texte verzichten allerdings zur Wiedergabe des s-Lautes bereits gänzlich auf das Schaft-s (f). Hier kann das kleine s generell mit s wiedergegeben werden. **Diese veränderte Vorgehensweise wird auf dem jeweiligen Beiblatt zum Text vermerkt.**

*Beispiel: kleines s in Antiqua-Texten ohne Schaft-s (f)*

<p>Was ist Protoplasma? <k>Hugo von Mohl</k>, welcher diesen Aus-  
 druck aufbrachte, definirt dasselbe als eine zähflüssige mit Körn-  
 chen gemengte Substanz; die Körnchen können auch fehlen und

**1.27.2.4 Antiqua - ß**

In manchen Büchern wird in der Antiquaschrift das ß durch zwei Zeichen wiedergegeben, nämlich durch das lange Schaft-s (f) und ein kleines rundes s. Für diese Zeichenkombination soll das ß abgetippt werden.

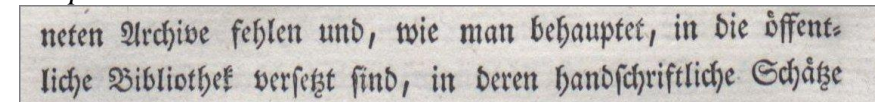
*Beispiel: ß in Antiqua*

versprochen, daß man Sorge tragen will,  
 nicht mehr <i>Tickets</i> auszutheilen, als es die

**1.27.2.5 Fraktur – Umlaute: e über Vokal**

In der Regel werden die zusammengesetzten Umlaute (d.h. kleines e über einem Vokal) als normale deutsche Umlaute abgetippt, also als ä, ö und ü (so auch in unseren übrigen Beispielen).

*Beispiel: Umlaute*

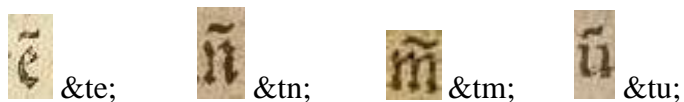


neten Archive fehlen und, wie man behauptet, in die öffentliche Bibliothek versetzt sind, in deren handschriftliche Schätze

Nur in dem Sonderfall, dass der Drucker beide Umlautformen wahllos vermischt hat, müssen die zusammengesetzten Umlaute entsprechend mit &ae; &oe; und &ue; gekennzeichnet werden, die einfachen als ä, ö und ü (vgl. *Beispiel: Dramen* in Kapitel Dramen). Diese Information wird wiederum bei der betreffenden Bildlieferung mitgegeben.

**1.27.2.6 Balken oder Tilde über a, e, o, u, n und m**

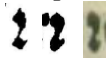
Häufig steht ein Balken oder eine Tilde über den Vokalen a, e, o, u sowie den Konsonanten n und m. Z.B.:

**1.27.2.1 Rundes r**

In älteren Texten tritt häufig, besonders in der Verdoppelung, das sogenannte ‚runde r‘ (□) auf. Es wird mit der Zeichenfolge &rr; wiedergegeben:

DTA, BBAW: 10.07.2019

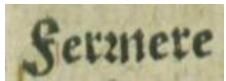
---

*Beispiele: Rundes r*

&amp;rr;




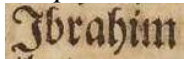
Vor&amp;rr;ede



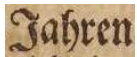
Fer&amp;rr;nere

### 1.27.2.2 I vs. J

 kann in der historischen Literatur für I oder für J stehen. Da eine eindeutige Zuordnung heute nicht mehr möglich ist, wird entsprechend der Vorlage ein J geschrieben.

*Beispiel: I vs J*

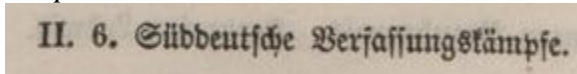
Jbrahim statt Ibrahim



Jahren

### 1.27.2.3 Römische Zahlen im Frakturtext

Im Frakturtext enthaltene römische Zahlen sind nichts anderes als Antiquatext und werden ebenso ausgezeichnet.

*Beispiel: römische Zahlen*

&lt;aq&gt;II&lt;/aq&gt;.6.Süddeutsche Verfassung&amp;sr;kämpfe.

### 1.27.2.4 Gedankenstrich

In den Texten treten verschieden lange Gedankenstriche auf. Sie sind als Unicode-Entitäten zu tippen.

Zeichen	Entität	Beschreibung
—	Minuszeichen von der Tastatur	Bindestrich/Silbentrennstrich/Minuszeichen (HYPHEN-MINUS)
—	&#x2012;	Ziffernstrich (FIGURE DASH)
—	&#x2014;	Geviertstrich (langer Gedankenstrich) (EM DASH)

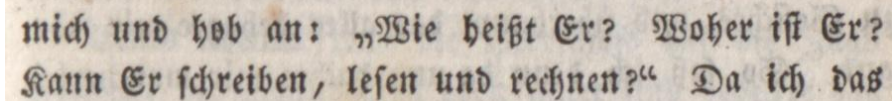
Der längste ist der Geviertstrich (langer Gedankenstrich &#x2014;). Der gewöhnliche Gedankenstrich, Bisstrich wird als &#x2012; wiedergegeben. Der Bindestrich bzw. Silbentrennstrich und Minuszeichen wird von der Tastatur getippt.

### 1.27.2.5 Anführungszeichen

In den Auszeichnungselementen (TAGs) werden **gerade** Anführungszeichen verwendet ". Die Anführungszeichen im Text werden mit den entsprechenden Unicode-Entitäten abgebildet, damit ihre eindeutige Zuordnung zum Text (linksanschiegend, rechtsanschiegend, oben oder unten) auf Dauer festgelegt wird.

‘ &#x2018;	’ &#x2019;	, &#x201A;	‘ &#x201B;
“ &#x201C;	” &#x201D;	„ „ &#x201E;	” &#x201F;
’ &#x2032;	‘ &#x2033;	” &#x2033;	” &#x2036;
‹ &#x2039;	› &#x203A;	« &#x00AB;	» &#x00BB;



*Beispiel: Anführungszeichen*


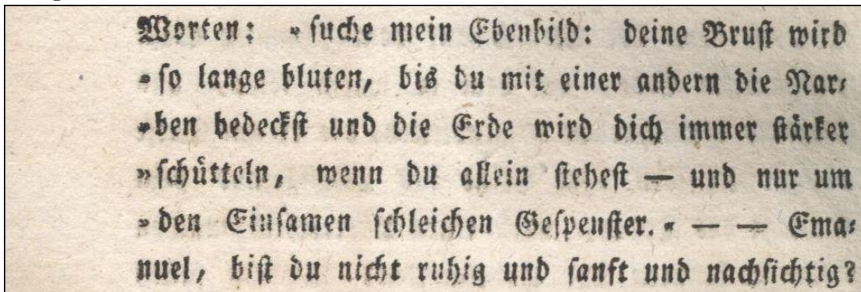
mich und hob an: &#x201E;Wie heißt Er? Woher ist Er?

Kann Er schreiben, lesen und rechnen?&#x201C; Da ich da&sr;

Für die einfachen und doppelten Anführungszeichen vgl. die Unicode Tabelle 'General Punctuation' <http://www.unicode.org/charts/PDF/U2000.pdf>

Für die französischen Anführungszeichen vgl. die Unicode-Tabelle 'Controls and Latin-1 Supplement' <http://www.unicode.org/charts/PDF/U0080.pdf>

Häufig wird bei wörtlicher Rede jede Zeile mit Anführungszeichen eingeleitet. Diese sollen als &q; abgetippt werden.

*Beispiel: wörtliche Rede*


Worten: &#x00BB;suche mein Ebenbild: deine Brust wird

&q;so lange bluten, bi&sr; du mit einer andern die Nar-

&q;ben bedeckst und die Erde wird dich immer stärker

&q;schütteln, wenn du allein stehest &#x2014; und nur um

&q;den Einsamen schleichen Gespenster.&#x00AB; &#x2014; &#x2014; Ema-

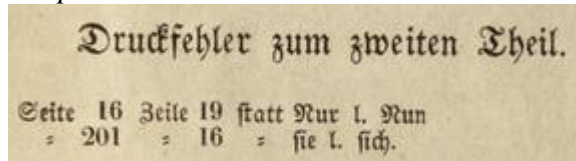
nuel, bist du nicht ruhig und sanft und nachsichtig?

**1.27.2.6 Das Dito-Zeichen**

Bei Wiederholungen in Aufzählungen findet sich häufig das Wiederholungszeichen, das dem Gänsefüßchen sehr ähnelt.

Dieses wird durch die Entität &#x3003; wiedergegeben.

*Beispiel: Dito*



```
<p><et>Druckfehler zum zweiten Teil.</et>
Seite 16 Zeile 19 statt Nur l. Nun
&#x3003; 201 &#x3003; 16 &#x3003; sie l. sich.</p>
```

### 1.27.2.7 Sonstige Sonderzeichen

**Spitze Klammern** (*Größer als*- und *Kleiner als*-Zeichen):

Das *Kleiner als*-Zeichen < wird mit &lt; wiedergegeben.

Das *Größer als*-Zeichen > wird mit &gt; wiedergegeben.

Das sog. „**Kaufmanns-Und**“ & wird als &amp; abgetippt.

### 1.27.2.8 Generelle Hinweise zu Sonderzeichen

Die Texte können Schriftzeichen unterschiedlichster Herkunft enthalten. Ausgegangen wird vom deutschen Zeichensatz. Neben den üblichen lateinischen Buchstabensätzen werden ost-, nord- und westeuropäische Zeichensätze verwendet. Ebenso gibt es vor allem griechische, mathematische und manchmal kyrillische, hebräische oder arabische Zeichen. Für die Transkription sollen Unicode-Entitäten verwendet werden und zwar derart: erst &#x, dann die vierstellige Ziffern- bzw. Zeichenfolge und abschließend ein ;

*Beispiel: Für den langen Gedankenstrich:*

&#x2014;

Gültig ist der Unicode Standard 5.2. Die Unicode-Listen, die beinahe alle Fälle abdecken, finden sich unter:

[www.unicode.org](http://www.unicode.org)

<http://www.unicode.org/charts/PDF/U0000.pdf>

Lateinische Buchstaben Standard (Controls and Basic Latin)

<http://www.unicode.org/charts/PDF/U0080.pdf>

Ergänzungen zum lateinischen Zeichensatz (Controls and Latin-1 Supplement)

<http://www.unicode.org/charts/PDF/U0370.pdf>

griechischer Zeichensatz (Greek and Coptic)

<a href="http://www.unicode.org/charts/PDF/U1F00.pdf">http://www.unicode.org/charts/PDF/U1F00.pdf</a>	erweiterter griechischer Zeichensatz (Greek extended)
<a href="http://www.unicode.org/charts/PDF/U0400.pdf">http://www.unicode.org/charts/PDF/U0400.pdf</a>	kyrillischer Zeichensatz (Cyrillic)
<a href="http://www.unicode.org/charts/PDF/U2000.pdf">http://www.unicode.org/charts/PDF/U2000.pdf</a>	Zeichensetzung (General Punctuation)
<a href="http://www.unicode.org/charts/PDF/U0300.pdf">http://www.unicode.org/charts/PDF/U0300.pdf</a>	Kombinierte diakritische Zeichen (Combining diacritical marks)

*mathematische oder physikalische Konstanten:*

<a href="http://www.unicode.org/charts/PDF/U1D400.pdf">http://www.unicode.org/charts/PDF/U1D400.pdf</a>	(Math alphanumeric Symbols)
<a href="http://www.unicode.org/charts/PDF/U2150.pdf">http://www.unicode.org/charts/PDF/U2150.pdf</a>	(Number Forms)

weitere Zeichensatztabellen sind zu finden unter:

<http://www.unicode.org/charts/>

### **1.27.2.9 Bogensekunden/Bogenminuten**

In geografischen Texten finden oft ortsbestimmende Angaben statt. 11°östl. Länge 12`24`.

Die Bogenminute wird mit der Entität `&bm;` wiedergegeben.

Für die Bogensekunde steht die Entität `&bs;`.

### **1.27.2.10 Unbekannte Zeichen bzw. unsichere Zuordnung**

Es kann sein, dass einige Zeichen nicht entzifferbar oder unbekannt sind. Für diese Zeichen kann das Redaktionszeichen @ gesetzt werden. Es wird ohne Leerzeichen in den Textverlauf integriert. Auch wenn mehrere Zeichen in Folge unleserlich sind, wird nur einmal das Redaktionszeichen gesetzt.

### **1.27.2.11 Unbekannte Auszeichnung**

Ist es unklar, in welcher Weise eine Textpassage auszuzeichnen ist, so kann das TAG `<sp_t> . . . </sp_t>` (für Spezial-Text) als Stellvertreter gesetzt werden. Solche Stellen sind immer in den Vorlagen markiert; das TAG sollte darüber hinaus **nicht** eigenständig gesetzt werden.

Auch für Abbildungen, die sich nicht eindeutig zuordnen lassen, gibt es ein Stellvertreter-TAG: `<sp_b>...</sp_b>` (für Spezial-Bild). Derartige Abbildungen sind in den Vorlagen beim ersten Auftreten beispielhaft markiert; das TAG soll dann bei entsprechenden weiteren Abbildungen eigenständig ergänzt werden.

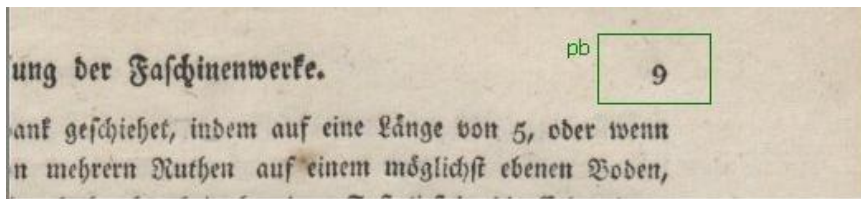
## Ergänzende Arbeitsanweisungen

Einige Texte enthalten Besonderheiten, die nicht durch die hier beschriebenen Arbeitsanweisungen abgedeckt werden. In solchen Fällen werden ergänzend zu dem jeweiligen Text Erläuterungen für den Umgang mit besonderen Strukturen mitgeliefert.

## Die Vorlagen

Sie bekommen von uns jpg-Dateien oder Ausdrücke, in denen die Textstrukturmerkmale in sogenannte Zonen eingeteilt sind. Bei einer Lieferung von jpg-Dateien sind die Zonen mit grünen Rahmen sowie den Labels für die verschiedenen TAGS markiert.

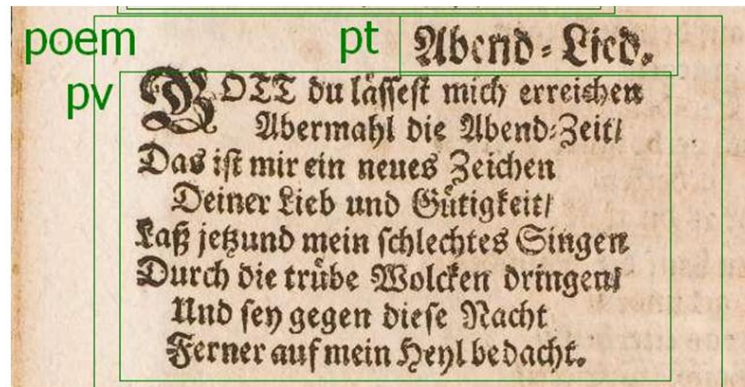
Das Label für eine Seitenzahl sieht beispielsweise so aus:



`<pb n="9"/>`

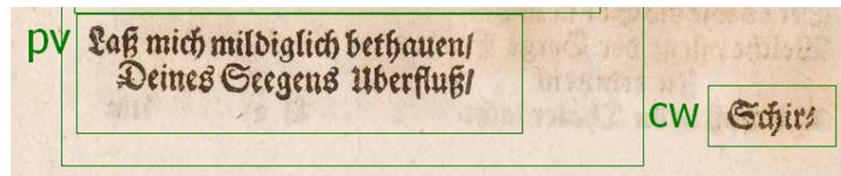
Die Zonenrahmen können nur seitenweise vergeben werden. Dennoch reichen die Textpassagen, die von bestimmten TAGs umschlossen werden, manchmal über den Seitenumbruch hinaus. Beim Abtippen soll der betreffende TAG auf Seite x geöffnet und erst auf Seite y wieder geschlossen werden. Ein Beispiel sind etwa Gedichte, die über eine Seitengrenze hinausreichen (`<poem>...<pb/>...</poem>`).

Beispiel: Gedichte und Verse, die über die Seitengrenze hinausreichen

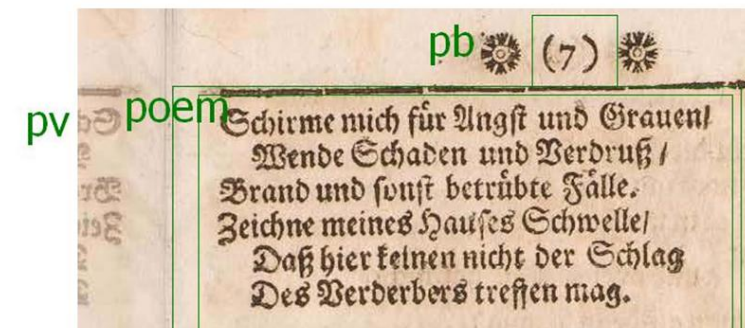


```
<poem><pt><b>Abend-Lied.</b></pt>
<pv><in>G</in>OTT du lässest mich erreichen
<et>Abermahl die Abend-Zeit/</et>
Da&sr; ist mir ein neue&sr; Zeichen
<et>Deiner Lieb und Gütigkeit/</et>
Laß jehund mein schlechte&sr; Singen
Durch die trübe Wolcken dringen/
<et>Und sey gegen diese Nacht
Ferner auf mein Heyl bedacht.</et></pv>
...
```

...



```
<pv>Laß mich mildiglich bethauen/
<et>Deine&sr; Seegen&sr; Überfluß/</et>
<cw>Schir-</cw>
```



```
<pb>7</pb>
Schirme mich für Angst und Grauen/
<et>Wende Schaden und Verdruß/</et>
Brand und sonst betrübte Fälle.
Zeichne meine&sr; Hause&sr; Schwelle/
<et>Daß hier keinen nicht der Schlag
De&sr; Verderber&sr; treffen mag.</et></pv></poem>
```

Manchmal überschneiden sich die Zonen, z.B. kann der Druck sehr eng sein oder die Seiten sind etwas schief eingescannt worden. Die entsprechenden TAGs sind so zu setzen, wie es aus den hier beschriebenen Arbeitsanweisungen hervorgeht.

Es sind vor allem die makrostrukturellen Merkmale gekennzeichnet. Die mikrostrukturellen Merkmale wie Schmuckinitiale, Kursivierung, Sperrdruck etc. müssen selbständig mit TAGs ausgezeichnet werden.

Normaler Fließtext ist nur eingerahmt und ohne Label versehen. Da es sich um einzelnen Paragraphen handelt, sind diese selbständig und gegebenenfalls seitenübergreifend mit dem `<p>` TAG auszuzeichnen.

Spitze Klammern sind um die TAGs zu schreiben. Bei Seitenzahl und Endnote sind die entsprechenden Attribute zu schreiben. Ebenso ist bei den Fußnoten zu verfahren, die zudem in den Text hineingezogen werden.

Strukturmerkmale, die keinen Inhalt haben, sind in der Vorlage schon mit spitzen Klammern versehen, z.B. `<abb/>` für eine Abbildung oder `<hr/>` für horizontale Linie.

In der Tabelle in Kapitel *Alphabetische Liste der zu verwendenden TAGs* ist in der Spalte "Label" angegeben, ob die Vorlagen ein Label für die Auszeichnung enthalten.

## 1.28 Fehlende Seiten

Es kann vorkommen, dass Vorlagenseiten fehlen. Zu bemerken ist dies:

- an der nicht durchlaufenden Seitenzählung,
- an nicht sich anschließenden Sätzen oder Wörtern auf der folgenden Seite,
- daran, dass Kustoden nicht auf der folgenden Seite fortgeführt werden.

Wenn eine fehlende Seite oder fehlende Seiten angenommen werden, ist mit dem DTA Kontakt aufzunehmen. Nach Prüfung des DTA, wird die Anweisung gegeben, dass der Tag `<gap/>` zu verwenden ist. Der `<gap/>`-Tag ist für jede fehlende Seite, vor dem folgenden pb-Element zu setzen.

### *Beispiel: gap*

```
<pb n="Seitenzahl"/> [vorhandene Seite]
[Text der Seite]...
<gap/> [fehlende Seite]
<pb n="Seitenzahl"/> [vorhandene Seite]
[Text der Seite]...
```

## Übersicht über die häufigsten Entitäten

Zum Gebrauch dieser Entitäten siehe das jeweilige Kapitel.

Beschreibung	Entität
rundes s	&sr;
rundes r (□)	&rr;
æ	&#x00E6;
e über a	&ae;
e über o	&oe;
e über u	&ue;
e über A	&Ae;
e über O	&Oe;
e über U	&Ue;
Anführungszeichen	vgl. Tabelle in Kapitel Anführungszeichen
weitergeführte Anführungszeichen	&q;
kleiner als: <	&lt;
größer als: >	&gt;
Bogenminute	&bm;
Bogensekunde	&bs;
Kaufmanns-&	&amp;
+ (Plus)	&#x002B;
• (Multiplikationspunkt)	&#x22C5;



DTA, BBAW: 10.07.2019

‰ (Promille)	&#x2030;
† (gestorben)	&#x2020;
♂	&#x2642;
♀	&#x2640;
∫ (Integral)	&#x222B;
√ (Quadratwurzel)	&#x221A;
~ (Tilde)	&#x223C;
№	&#x2116;
£ (Pfund Sterling)	&#x20A4;
∑ (mathem. Sigma als Summe)	&#x2211;
langer Gedankenstrich	&#x2014;
Gedankenstrich, Bisstrich	&#x2012;
Bindestrich, Silbentrennstrich, Minusstrich	–
Dito	&#x3003;
Brüche	vgl. Tabelle in Kapitel Zahlen
Tilde über a	&ta;
Tilde über o	&to;
Tilde über e	&te;
Tilde über u	&tu;
Tilde über n	&tn;
Tilde über m	&tm;
Balken über a	&ba;

DTA, BBAW: 10.07.2019

Balken über o	&bo;
Balken über e	&be;
Balken über u	&bu;
Balken über n	&bn;
Balken über m	&bm;

### Alphabetische Liste der zu verwendenden TAGs

TAG	Bedeutung	Label
<a>...</a>	Autor bei Aufsätzen/Zeitungsartikeln	ja
<ab>...</ab>	Bildunterschrift/ Bilderläuterung	ja
<abb/>	Abbildung	ja
<aq>...</aq>	Schriftartwechsel zu Latein/Antiqua	
<arg>...</arg>	Inhaltszusammenfassung	ja
<b>...</b>	Fettdruck	
<ba>...</ba>	Bühnenanweisung im Drama	teils
<back>...</back>	Abschnitte im Anschluss an den reinen Text	ja
<bibl></bibl>	Bibliografische Angabe	
<bs>...</bs>	Bogensignatur	ja
<c>...</c>	Zentrierung	
<cit>...</cit>	Zitat eines anderen Autors	ja
<cb/>	Spaltenumbruch ohne Spaltenzählung	ja
<cb n="...">	Spaltenumbruch mit Spaltenzahl	

DTA, BBAW: 10.07.2019

<cel>...</cel>	Tabellenzelle	
<c1>...</c1>	Figurenaufstellung im Drama	ja
<clos>...</clos>	Abschließender Gruß im Brief	ja
<con>...</con>	Inhaltsverzeichnis	ja
<cw>...</cw>	Kustode (catch word)	ja
<d>...</d>	Überschrift ohne Levelangabe	ja
<d1>...</d1>	Überschrift	ja
<d2>...</d2>	Überschrift	ja
<d3>...</d3>	Überschrift	ja
<d4>...</d4>	Überschrift	ja
<d5>...</d5>	Überschrift	ja
<date>...</date>	Datumsangabe im Brief	ja
<ded>...</ded>	Widmung	ja
<def>...</def>	Bedeutungserklärungen im Wörterbuch	ja
<do>...</do>	Tiefstellung	
<ed n="...">	Endnotenverweis im Text	ja
<en n="...">...</en>	Endnote	ja
<entry>...</entry>	Wörterbucheinträge	ja
<et>...</et>	eingерückter Text	
<fn n="...">...</fn>	Fußnote	ja
<fnf>...</fnf>	fortlaufende Fußnoten	ja

DTA, BBAW: 10.07.2019

<fo>...</fo>	Stichwort im Wörterbuch	ja
<formel/>	Formel (nicht abtippen)	ja
<fr>...</fr>	Wechsel zwischen Frakturschriften	
<frac>...</frac>	seltene Brüche mit waagerechtem Strich	
<fric>...</fric>	seltene Brüche mit Schrägstrich	
<front>...</front>	Buchbestandteile vor dem reinen Text	ja
<g>...</g>	Sperrdruck	
<head>...</head>	Titel des Registers	
<hr/>	horizontale Linie	ja
<i>...</i>	Kursivdruck	
<imp></imp>	Impressum	
<in>...</in>	Schmuckinitiale	
<k>...</k>	Kapitälchen	
<kt>...</kt>	lebende Kolumnentitel	ja
<li>...</li>	Listenpunkt	
<ml>...</ml>	Marginalie links vom Text	ja
<mr>...</mr>	Marginalie rechts vom Text	ja
<p>...</p>	Absatz	
<pb n="...">	Seitenzahl/Seitenumbruch	ja
<pb/>	Seitenumbruch ohne Zählung	ja
<poem>...</poem>	Gedicht	ja

DTA, BBAW: 10.07.2019

<pt>...</pt>	Gedichttitel	ja
<pv>...</pv>	Strophe eines Gedichts bei mehrstrophigen Gedichten	ja
<r>...</r>	Tabellenzeile	
<ref>...</ref>	Seitenzahl im Register	
<sal>...</sal>	Anrede im Brief	ja
<sp>...</sp>	Sprecher im Drama	teils
<sp_b>...</sp_b>	Spezialbild	ja
<sp_t>...</sp_t>	Spezialtext	ja
<t>...</t>	Titel bei Aufsätzen/Zeitungsartikeln	ja
<tab/>	Tabellen und Übersichten (Inhalt nicht abtippen)	ja
<table>...</table>	Tabelle, wenn der Inhalt abgetippt werden soll	
<u>...</u>	Unterstreichung	
<up>...</up>	Hochstellung	
<uu>...</uu>	doppelte Unterstreichung	
@	Menge an unleserlichen Zeichen	
¶	Zeilenumbruch	